Nr. 6. — Erstes Blatt.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Freitag, 5. Januar

Annahme von Inseraten Kohlmarkt 10 und

Agenturen in Deutschland: In allen Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. A. Gerstmann. Elberfeld W. Thienes. Greifswa... Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Joh. N... Steiner, William Wilkens. In Berlin, Hamburg u. Fra... furt a. M. Heinr. Eisler. Kopenhagen Aug. J. Wolff &...

Deutschland.

△ **Berlin**, 4. Januar. Ministerpräsident Graf Eulenburg ist gestern vom Kaiserpaar zur Frühstückstafel im Neuen Palais in Potsdam eingeladen worden.

Bei der gestrigen Audienz haben der Kanzler und der Staatssekretär Marschall dem Kaiser über Fragen der auswärtigen Politik Vortrag gehalten. Auch der russische Handelsvertrag ist eingehend erörtert worden. Der Kaiser hat der Haltung des Kanzlers in dieser Frage seine vollste Zustimmung ertheilt.

Aus dem Umstand, daß der Kaiser heute nach Bückeburg gereist ist, wird in politischen Kreisen gefolgert, daß die Krisis im Ministerium vollständig überwunden ist, und das Einvernehmen der Minister ein vollständig wiederhergestelltes ist.

Aus Bunzlau kommt die Nachricht, daß ein anscheinend bedeutender Fahrkartenschwindel entdeckt worden sei. Es soll sich um die Strecke Kohlfurt-Berlin handeln und ein Schaffnerprozeß bevorstehend sein.

In unterrichteten Kreisen wird der Gedanke erwogen, ob und inwieweit es erwünscht sein möchte, die Einrichtung des Zollbeiraths, die sich bei den deutsch-russischen Zollverhandlungen sehr gut bewährt hat, zu einer ständigen zu machen. Selbstverständlich würde es nicht erforderlich sein, daß ein solcher ständiger Zollbeirath immer beisammen wäre. Es würde vielmehr genügen, wenn derselbe sich so organisirte, wie beispielsweise der Landwirthschaftsrath.

— Heute Vormittag arbeitete der Kaiser von 9 Uhr ab mit dem Chef des Militärkabinets, und empfing später den Minister des königlichen Hauses v. Wedell-Piesdorf, den Oberhofmeister der Kaiserin, Frhrn. v. Mirbach, den Chef des Geheimen Zivil-Kabinets, v. Lucanus, und den Baurath Schwechten zu gemeinsamem Vortrage. Gegen 12 Uhr Mittags nahm der Kaiser die Meldung des Flügel-Adjutanten Oberst v. Engelbrecht, Militärattachees in Rom, entgegen und reiste sodann mittelst Sonderzuges um 12 Uhr 45 Minuten nach Bückeburg, wo Se. Majestät gegen 6 Uhr Abends eintreffen und im fürstlichen Schlosse Wohnung nehmen wird. — Die Kaiserin gedenkt morgen in der Erlöser-Kirche zu Rummelsburg der Feier der Einführung der Schwestern des Oberlinhauses Nowawes in das Rummelsburger Gemeindehaus beizuwohnen.

— Dem Bundesrath ist der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Feststellung des Landeshaushalts-Etats von Elsaß-Lothringen für das Etatsjahr 1894—95, zur Beschlußnahme vorgelegt worden.

— Wie die „Nordd. Allg. Ztg." vernimmt, hat sich das Staatsministerium mit der Einbringung der mehrfach von uns erwähnten Novelle zur Strafprozeßordnung nunmehr einverstanden erklärt. Dieselbe dürfte dem Bundesrath nächstens zugehen.

— Dem Vernehmen nach wird dem Reichstage eine Vorlage, betreffend die Aufhebung des Identitäts-Nachweises für Getreide, zugehen.

— Wie uns aus Lemberg berichtet wird, ist nach Berichten polnischer Blätter in Petersburg ein neues Blatt unter dem Titel „Prikarpatskaja Rus" gegründet worden, das von dem aus Galizien ausgewanderten Basil Drohomirecky herausgegeben wird. Das Blatt soll von dem slavischen Wohlthätigkeitsvereine unterstützt werden und den Zweck haben, russische Tendenzen in Galizien zu verbreiten. Eine Gefahr hat es (so schreibt man) mit diesem Agitationsmittel nicht, denn, wenn es sich wirklich darum handeln sollte, Hetzereien nach Galizien zu tragen, so wird man dies durch einfache Nichtzulassung des neuen Blattes zu verhüten wissen. Immerhin bleibt es aber beachtenswerth, daß man russischerseits unter den jetzigen Verhältnissen die Gründung eines solchen Blattes zuläßt, zumal die Unterstützung, die ihm von dem Wohlthätigkeitsvereine gewährt wird, keinen Zweifel darüber zuläßt, mit welchen Personen und Kreisen das Blatt in Verbindung steht.

— Aus Paris erhält die „Voss. Ztg." von heute folgende Mittheilungen:

Man verbreitet wieder das in kurzen Abständen regelmäßig auftretende Gerücht, daß Mohrenheim an Stelle von Giers treten und Nelidoff zum Pariser Botschafter ernannt werden solle. Major Monteil ist mit neuen Anweisungen des hiesigen Kolonialamts nach Berlin zurückgekehrt. Frankreich will den innerafrikanischen Zusammenhang zwischen seinen Besitzungen an der West- und Nordküste nicht unterbrechen lassen, ist jedoch nach wie vor geneigt, ein Schiedsgericht anzunehmen.

** Nach der letzten Nachweisung der Rechnungsergebnisse der Berufsgenossenschaften sind während des Jahres 1892 in dem unfallversicherungspflichtigen Gewerbe auf 1000 versicherte Personen durchschnittlich 5,64 entschädigungspflichtige Verletzungen vorgekommen. Die einzelnen Gewerbszweige sich dabei natürlich sehr verschieden betheiligt. Die höchste Promillezahl an solchen Verletzten weist die Brauerei und Mälzerei auf, nämlich 13,45. Ihr folgen die baierische Holzindustrie mit 11,35, die Spedition, Speicherei und Kellerei mit 10,71, das Fuhrgewerbe mit 10,16, der Bergbau mit 9,85, die rheinisch-westfälische Hütten- und Walzwerksindustrie mit 9,84 und die norddeutsche Holzindustrie mit 9,40. Die geringste Promillezahl an Verletzten hat die Tabakindustrie mit 0,55 aufzuweisen. Ihr voran gehen die Seidenindustrie mit 0,78, die Bekleidungsindustrie mit 1,51, die Keramik mit 1,67, die Buchdruckerei mit 1,78 und der Straßenbahnbetrieb mit 1,98 Verletzten. Man wird sich hüten müssen, auf Grund dieser Zahlen allein einen Vergleich zwischen der Unfallgefahr der einzelnen Gewerbszweige anzustellen, da die jährliche Arbeitszeit in den letzteren nicht die gleiche ist. Erst wenn diese Arbeitszeit festgestellt und auf ein einheitliches Maß zurückgeführt wäre, würde sich das Verhältniß der Gefährlichkeit der einzelnen Berufe unter einander ermitteln lassen. Jedoch läßt sich auf Grund dieser Zahlen wohl die Behauptung rechtfertigen, daß die eigentlichen großen Industriezweige, wie Eisen-, Textil-, Leder-, Zucker-, chemische u. s. w. Industrie, nicht die größte Unfallgefahr bieten.

** Wie amtlich mitgetheilt wird, ist die Expedition des Gouverneurs von Deutsch-Ostafrika Freiherrn v. Schele nach dem Lande der Mafiti und Mahenge gerichtet. Während der Dauer seiner Abwesenheit hat der stellvertretende Gouverneur v. Wrochem die Geschäfte des Gouvernements übernommen. Dem Letzteren ist zugleich die Vertretung im Kommando der Schutztruppe übertragen.

Aus Anlaß ihrer Theilnahme an den Expeditionen gegen die kriegerischen Stämme am Kilimandjaro haben der Chefarzt der Schutztruppe Dr. Becker den rothen Adlerorden 4. Klasse mit Schwertern am weißen Bande, der Kompagnieführer Podlech und der Lieutenant Freiherr Schrenck v. Notzing den Kronenorden 4. Klasse mit Schwertern, sowie der Sergeant Weinberger das Militär-Ehrenzeichen 1. Klasse erhalten.

** Die Unsicherheit der finanziellen Lage Preußens erheischt die größte Vorsicht in Bezug auf die Einstellung solcher Positionen in den Etat, deren erstmalige Bewilligung größere Ausgaben für die nächsten Jahre oder sogar für längere Zeit nach sich ziehen würde. Engagements von Bedeutung für die Zukunft dürfen ausnahmsweise nur in besonders dringlichen Fällen übernommen werden. Mit den hieraus abgeleiteten Maßgaben ist es aber doch möglich gewesen, in den Etat pro 1894—95 abermals eine Summe für die Nachregulirung der planmäßig regulirten Ströme, und zwar in beträchtlich höherem Betrage, als für das laufende Jahr, auszubringen. Es handelt sich dabei neben der Korrektur einiger Unterschätzungen des Bedarfs bei der erstmaligen Bemessung der Bausumme vor Allem um diejenige fernere Durchbildung der Regulirung, welche dem Bedürfniß der inzwischen namentlich an der Elbe und der Oder in überaus bedeutsamer Weise entwickelten Schifffahrt, insbesondere der Dampfschifffahrt, entspricht, mithin um Aufwendungen, deren Zweck es ist, die großen auf die Regulirungen verwendeten Summen in vollem Betrage auch für den Verkehr nutzbar zu machen.

Was in dieser Hinsicht noch im Ganzen, wie für die einzelnen Ströme nothwendig ist, wird in Gemäßheit der in der letzten Landtagssession ertheilten Zusage in einer besonderen Denkschrift näher dargelegt werden. Dagegen wird von der Aufstellung eines festen Bau- und Finanzplanes abgesehen werden, weil außer den Schwierigkeiten, welche in dieser Hinsicht gerade die Natur der hier in Rede stehenden Wasserbauten mit sich bringt, schon die Finanzlage feste Engagements für längere Zeit verbietet.

— Mit der Revanche pour Sedan hat es vorläufig noch gute Wege, aber ihre Revanche pour Kiel haben die Franzosen bereits genommen, freilich nicht an deutschen Spionen und wohl gar preußischen Offizieren, sondern an einer Frau aus Lothringen, die des Verraths militärischer Geheimnisse unter ganz eigenartigen Umständen angeklagt war. Die Wittwe Millecamps, die ein Geschäft mit Kirchengeräthen betreibt und mit Persönlichkeiten des Faubourg St. Germain Beziehungen unterhält, ist auch zu wiederholten Malen mit der deutschen Botschaft in Paris in Verkehr getreten; von dieser erhielt sie nämlich die Pässe, deren sie für ihre Geschäftsreisen nach ihrer Heimath Deutsch-Lothringen bedurfte. Vor einiger Zeit verlor in ihrem Geschäftslokale ein in französischen Diensten stehender Spion Pläne und Schriftstücke über die Landesvertheidigung. Frau Millecamps übergab den Fund nicht den Behörden, sondern zeigte ihn mehreren Besuchern ihres Geschäftes. In dieser Handlungsweise erblickten die französischen Behörden das Vergehen des Verraths militärischer Geheimnisse, und das Pariser Zuchtpolizeigericht, vor dem Frau Millecamps gestern stand, verurtheilte sie zu fünf Jahren Gefängniß, zehnjährigem Aufenthaltsverbot und 1000 Franks Geldstrafe. Die Verhandlung wurde bei verschlossenen Thüren durchgeführt. Es ist in mehr als einer Hinsicht lehrreich, diesen Fall mit der Kieler Spionensache und ihrer gerichtlichen Erledigung zu vergleichen. Vor dem Reichsgericht in Leipzig eine größtentheils öffentlich durchgeführte Verhandlung gegen zwei der wiederholten planmäßigen Ausführung geständige, hochgebildete Offiziere, vor dem Pariser Zuchtpolizeigericht eine geheime Verhandlung wider eine Krämerin von vermuthlich sehr beschränkter Gesetzeskunde, deren ganze Schuld darin besteht, ihr zufällig in die Hände gefallene militärische Aufzeichnungen vielleicht in aller Harmlosigkeit gelegentlichen Besuchern ihres Kramladens gezeigt zu haben. Den Offizierspionen wird in Leipzig blos eine Festungsstrafe von fünf und vier Jahren zuerkannt. Der Krämerin, die vielleicht geradezu in eine Falle gelockt worden war, in Paris eine fünfjährige Gefängnißstrafe mit allerhand empfindlichen Verschärfungen. Dieser Prozeß bietet jedenfalls einen kennzeichnenden Beitrag zur Beurtheilung französischer Seelenzustände.

— Die Zahl der auf den deutschen Universitäten befindlichen Studirenden beträgt im laufenden Winterhalbjahr 27 652 gegen 28 053 im Sommerhalbjahr 1893. Es hat also eine freilich noch geringe Abnahme um 401 oder 1,4 Prozent stattgefunden. Die meisten Studirenden hat die Universität Berlin mit 4979; dann folgen noch neun Universitäten, die über 1000 Studirende haben, nämlich München 3408, Leipzig 3067, Halle 1534, Bonn 1383, Würzburg 1355, Breslau 1238, Tübingen 1150, Erlangen 1090 und Freiburg 1040; die übrigen 14 Universitäten hatten eine geringere Anzahl, nämlich Heidelberg 960, Straßburg 941, Marburg 825, Göttingen 770, Greifswald 747, Königsberg 686, Jena 643, Gießen 517, Kiel 507, Rostock 425 und die Akademie Münster 399 Studirende.

— Vom „Strohwein" wird dem „Elsässer" aus Kaysersberg geschrieben: Bekanntlich sind die diesjährigen Trauben von ausgezeichneter Qualität gewesen. Daher haben zahlreiche Rebenbesitzer von hier und anderen Orten der Umgegend, in Ammerschweier, Kienzheim, Kolmar, Reichenweier, Zellenberg, Rappoltsweiler, Hunaweier, Beblenheim u. A. m., sich wieder auf die Herstellung und die Bereitung des „Strohweines" verlegt. Die schönsten und vollkommensten Edeltrauben werden während der Weinlese bei recht trockenem Wetter abgeschnitten, dann auf Stroh gelegt und theils schon im Januar, theils erst um Ostern zu Wein gekeltert. Durch dieses lange Liegenlassen vollzieht sich in der Beere eine Konzentration des Mostes, der wässerige Inhalt verdunstet zum größten Theil, und der aus diesen Stroh-Trauben gewonnene Wein erhält dadurch einen wunderschönen Goldglanz und ist ganz ölflüssig. Diese beiden Eigenschaften hat aber eigentlich nur voll und ganz der erst zu Ostern gekelterte Wein, weshalb auch nur dieser der eigentliche Stroh-Wein ist. Derjenige, der schon anfangs Januar gekeltert und meist „Dreikönigs-Wein" genannt wird, hat noch eine Gährung durchzumachen und ist daher weniger liqueurartig, dafür aber alkoholreicher. Der Stroh-Wein, sowie auch der Dreikönigs-Wein werden mit 4—5 Mark pro Flasche bezahlt.

Breslau, 4. Januar. Der Fürstbischof Kopp hat die beabsichtigte Wiederabreise zum schlesischen Provinziallandtage in Troppau aufgeschoben, weil sein Unwohlsein noch anhält.

Posen, 4. Januar. Die Holzbearbeitungsfabrik von Mannheim ist heute vollständig niedergebrannt. Der Schaden ist beträchtlich.

Die beiden Dienstmädchen des Kaufmanns Cohn in Wittowo sind in der vergangenen Nacht durch Kohlendunst erstickt.

Posen, 4. Januar. Aus Petersburg wird gemeldet:

„Die hiesige Presse bespricht das Projekt einer Weltausstellung in Petersburg im Jahre 1903, in welchem Jahre die Stadt Petersburg ihr 200jähriges Bestehen feiert."

Thorn, 4. Januar. Auf der Nogat ist bereits Eisstand eingetreten. Auch auf der Weichsel ist so starker Eisgang, daß die baldige Bildung einer festen Eisdecke zu erwarten ist.

Kiel, 3. Januar. Gemäß einer hierselbst eingegangenen telegraphischen Ordre wurde während des heutigen Vormittags eine Abtheilung des 1. Seebataillons in einer Stärke von 30 Mann mobil gemacht, um nach Kamerun befördert zu werden. Die feldmarschmäßig ausgerüstete Truppe wurde unter dem Kommando des Sekonde-Lieutenants Thierry, begleitet von Offizieren und Unteroffizieren, mit klingendem Spiel von der Kaserne zum Bahnhof geführt, von wo die Abreise nach Hamburg um 2 Uhr 20 Minuten erfolgte. Durch Mannschaften des 2. Seebataillons von Wilhelmshafen verstärkt, wird die Truppe unter dem Kommando des Hauptmanns von Kamptz die Fahrt nach Kamerun antreten.

Wilhelmshafen, 3. Januar. Das „Wilhelmshafener Tageblatt" meldet noch: Zur Unterdrückung der in Kamerun stattgehabten Meuterei sind nunmehr vom Ober-Kommando der Marine folgende Maßregeln getroffen: Es wird aus beiden Seebataillonen eine Kompagnie in Stärke von 1 Hauptmann (v. Kamptz), 1 Premier-Lieutenant (Mauve), 2 Sekonde-Lieutenants (Thierry und Ottow), 1 Arzt (Weyke) und 120 Mann gebildet, welcher 1 Lazareth-Gehülfe und 1 Zahlmeister-Aspirant beigegeben werden. Diese Kompagnie wird in Wilhelmshafen formirt und mit einem noch zu ermiethenden und am 7. d. M. hier eintreffenden Privatdampfer nach Kamerun befördert werden. Die Kompagnie erhält Tropenausrüstung und die für die Verwendung in den Tropen erforderlichen Gegenstände mit. Die Dauer des Kommandos wird voraussichtlich nur einige Monate betragen.

Wilhelmshafen, 4. Januar. Der Kontre-Admiral Mensing ist von seiner Stellung als Kommandant von Helgoland entbunden worden.

Meiningen, 4. Januar. Ihre königl. Hoheit die Frau Erbprinzessin von Meiningen hat sich heute über Frankfurt nach England begeben.

Koburg, 4. Januar. Prinz Ferdinand von Rumänien ist mit Gemahlin und Sohn heute nach Neuwied abgereist.

Bückeburg, 2. Januar. Der Kaiser, der schon 1889 und 1892 im Januar zu mehrtägigem Jagdbesuche am hiesigen Hofe weilte, wird auch in diesem Januar zur Jagd auf Hochwild hierher kommen. Er wird am 4., Nachmittags 6 Uhr, hier eintreffen, am 5. am Bückeberge und am 6. im Schaumburger Walde jagen und am 6., Nachmittags 2 Uhr 40 Minuten, wieder von hier abfahren. Der Bestand der genannten fürstlich Schaumburg-Lippeschen Jagdreviere an Hochwild ist so außerordentlich stark, wie er in Deutschland schwerlich wieder vorkommt. In den Jahren 1889 und 1892 erlegte der Kaiser jedesmal in zwei Tagen in drei bis vier eingestellten Jagen etwa 20 Stück meistentheils starke Hirsche. Im Gefolge des Kaisers werden sich befinden: der Kommandeur des kaiserlichen Hauptquartiers General-Major v. Plessen, Hofmarschall Graf von Pückler, die Flügeladjutanten v. Moltke und von Seckendorff, der Oberjägermeister v. Heintze und der Generalarzt Professor Dr. Leuthold, Leibarzt des Kaisers. Für die Tage der Anwesenheit des Kaisers haben ferner vom hiesigen fürstlichen Hofe Einladungen erhalten: der kommandirende General des 7. Korps v. Goetz, der Oberpräsident von Westfalen Studt und der preußische Gesandte für den hiesigen Hof Graf v. d. Goltz aus Oldenburg.

München, 2. Januar. Wie verschieden auch immer die Zwecke gewesen sein mögen, die man bisher mit Verloosungen und Ausspielungen verfolgt hat, jedenfalls ist eine zur Hebung einer Universität veranstaltete Lotterie etwas neues. In den letzten Wochen wurden von Freiburg in der Schweiz aus Loose zu einem Franken in Menge über Süddeutschland verbreitet; der Reinertrag ist „zur Hebung der katholischen Universität" bestimmt, deren Geldverhältnisse also wohl der Aufbesserung sehr bedürftig sein müssen. Namentlich scheint Baiern für den Vertrieb stark in Anspruch genommen zu werden, wo viele, wenn nicht alle Ortspfarrer ohne weiteres darum ersucht worden sind, sich des Absatzes ungefragt zugesandter Loose eifrig anzunehmen. Manche sollen darüber wenig erbaut sein und ihre Stimmung kaum verbergen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 2. Januar. In Prag glaubten die Jungczechen durch eine protzige Erklärung ihres Führers Dr. Engel im Landtage und durch eine Sympathiekundgebung für Dr. Herold die Verantwortung für alle Ausschreitungen ihrer Partei ablehnen zu können, aber die Prager Polizei hat ihnen eine unhöfliche Antwort gegeben, indem sie durch Verhaftung des Geschäftsleiters des Klubs der jungczechischen Landtagsabgeordneten den Zusammenhang der Abgeordneten mit der „Omladina" feststellte. Dieser Kand. jur. Anton Czizek ist ein Neffe Julius Gregrs und derselbe Fanatiker, der auf der czechischen Ausstellung einen Berliner überfiel, weil er deutsch sprach. Als Omladinist wurde auch ein anderer Agitator, der Obmann des Studentenvereins „Slawia", Kand. med. Dutka, verhaftet und in denselben Kreisen sucht man einige Herren, welche die Meuchelmörder Dolezal und Dragoun mit Geld unterstützten. Die deutsch-böhmischen Abgeordneten haben inzwischen mit Plener freundschaftliche Kundgebungen getauscht. Auf Schmeykals Vertrauenserklärung antwortete Plener: „Dank dem verehrten Klub für seine politische Haltung, welcher die neue Situation einsichtsvoll beurtheilt und die Interessen des deutschen Volkes in Böhmen wahrt." Der Vollzugsausschuß der Deutschböhmen beschloß die nationale Arbeit mit allem Eifer fortzusetzen, damit der Anschluß an das Koalitionssystem nicht zu einer Erschlaffung führe. Die Partei-Organisation soll durch Errichtung eines besonderen Parteibureaus in Prag vervollständigt und die nationale Thätigkeit in den Bezirken soll kräftig belebt werden. Auch die Klerikalen in Oesterreich rühren sich bereits wieder innerhalb der Koalition. In Galizien erlangte ein Jesuiten-Gymnasium vom Unterrichtsminister die Gleichstellung mit den Staats-Gymnasien und in Linz errichtet der streitbare Bischof Doppelbauer ein bischöfliches Knabenseminar mit Gymnasium, wozu er bereits 200 000 Gulden sammelte.

In der Frage der Straßentafeln hat der Verwaltungsgerichtshof unter Graf Belcredi entschieden, daß die Stadtvertretung von Laibach das Recht habe, die Straßen der Stadt fortan nur mehr in slowenischer Sprache zu bezeichnen. Vor Taaffe war Laibach noch überwiegend deutsch. Vermuthlich wird jetzt auch Prag die reinczechischen Straßentafeln durchsetzen.

Auf militärischem Gebiet ist die Aufstellung neuer Pionier-Kompagnien bemerkenswerth. Nach den neuen organischen Bestimmungen besteht die Pioniertruppe aus 15 selbstständigen Bataillonen. Jedes Pionierbataillon gliedert sich im Frieden in den Bataillonsstab, in fünf Kompagnien, in die Zeugreserve und in den Ersatzkompagnie-Kadre. Im Mobilmachungsfalle werden formirt: aus der 5. Kompagnie jedes Pionierbataillons die 5., 6. und 7. Kompagnie, welche vornehmlich für den Dienst in festen Plätzen bestimmt sind; aus der Zeugreserve nebst dieser eine Schanzzeugkolonne und aus dem Ersatzkompagnie-Kadre die Ersatzkompagnie. Die Landwehrmannschaft, welche in der Pioniertruppe gedient hat, wird im Mobilmachungsfalle nach Bedarf zur Ergänzung des Standes der 5., 6. und 7. Kompagnien der Pionierbataillone verwendet. Die im ersten Aufgebote des Landsturmes befindliche Mannschaft, welche in der Pioniertruppe gedient hat, wird zur Ergänzung des Standes herangezogen.

Wien, 4. Januar. Der Kaiser hat aus Anlaß des 50jährigen Schriftsteller-Jubiläums Jokais ein eigenhändiges Glückwunschschreiben an ihn gerichtet.

Der Erzherzog Leopold Ferdinand scheidet aus Gesundheitsrücksichten dauernd aus der Marine.

Schweiz.

Der Chef unseres Kriegs-Ministeriums, Oberst Frei, ein Radikaler reinsten Wassers, ist ein geplagter Mann. Weil er duldet, daß er durch eine Medaille, welche eine spekulative Genfer Firma verwerthet, zu verewigen gesucht wird, wird ihm in der Presse aller Farben Hang zum Byzantinismus vorgeworfen, welchen allerdings ein ultrademokratischer Volkstribun, der sich gern auch von der Arbeiterbewegung schaukeln ließ, nicht an sich herankommen lassen sollte. Dazu kommt, daß gerade die Militär-Verwaltung unter seiner Leitung die am wenigsten populäre ist. Diese Stimmung ist keineswegs unbegründet. Eine Partie Militärschuhe, die theuer bezahlt werden mußte, ist, obschon der Preis für das Paar auf 3 Franks reduzirt wurde, fast unverkäuflich, und auch bei Anschaffung der Kriegsvorräthe (in Lebensmitteln, sollen namhafte Summen verloren worden sein. Der organisirte Landsturm, von dessen muthmaßlicher Leistungsfähigkeit man so viel Aufhebens macht, scheint nach der neuesten Schlußnahme des Nationalrathes ein unschuldigeres Kriegsmittel abgeben zu sollen, indem grundsätzlich die Instruktion aus seinem Arbeitsprogramm gestrichen wurde. Natürlich sind es wieder die Finanzen, welche die Volksvertretung zu diesem Abstrich veranlaßten.

Die sozialdemokratisch-jungkatholische Initiative, betreffend die Einführung des Tabakmonopols und der unentgeltlichen staatlichen Krankenpflege, scheint dem doch nicht nach dem Sinne der Fraktion der katholischen Rechten der Bundesversammlung zu sein. In einer Diskussion im Schoße derselben verhielt sich die Mehrheit ablehnend, und es machten sich auch mehrere Stimmen geltend, die schon vom Tabakmonopol nichts wissen wollen. Unterdessen nimmt es sich fast possirlich aus, wie die katholische Geistlichkeit sich ob dieser Frage der Sozialreform und der Liebesthätigkeit in die Haare zu gerathen beginnt. So enthielt die „Schweizerische Kirchenzeitung", ein offizielles Organ des Klerus der Diözese Basel, einen geharnischten Artikel gegen jene Bewegung, der sich namentlich auf den Nachweis verlegte, daß auch Leo XIII. in seiner Encyklika über die Arbeiterfrage vom Staatssozialismus, der mit dieser Initiative inaugurirt würde, nichts wissen wollen. — Wie ich Ihnen bereits meldete, verhält sich die protestantisch-konservative Partei einstimmig entschieden ablehnend gegen letztere.

Luxemburg.

Luxemburg, 2. Januar. Zwischen Belgien und Luxemburg schweben seit einiger Zeit Unterhandlungen behufs Herstellung einer den Wünschen der Bevölkerung entsprechenden neutralen Grenzzone zum Zweck der Weidenutzung. Bis jetzt haben diese Verhandlungen noch nicht zu dem erwünschten Ziele geführt; da man aber in Luxemburg annimmt, daß Belgien dem deutschen Reiche letzthin ein analoges Zugeständniß gemacht habe, so wird auf einen ähnlich günstigen Abschluß der bezüglichen Verhandlungen auch für Luxemburg gehofft.

Belgien.

Brüssel, 2. Januar. Der Dynamitanschlag in der französischen Kammer hat hier in Belgien wenigstens die eine günstige Wirkung erzielt, daß die Staatsanwaltschaft der sozialistischen Presse, die bisher mit der Preßfreiheit ungestraft den schlimmsten Mißbrauch treiben durfte, etwas näher auf den Leib rückt. Der Sozialistenführer Jean Volders, Chefredakteur des „Peuple", wird sich wegen eines Hetzartikels, der u. A. die Aufforderung enthielt, „durch Anwendung aller irgendwie erreichbaren Mittel den Bourgeois-Kapitalismus zu vernichten", zu Anfang Februar vor dem Schwurgerichte zu verantworten haben. Gleichzeitig mit Volders sind dessen Mitredakteur Bertrand und der Herausgeber des Blattes, Milot, unter Anklage gestellt.

Der Ausschuß für die Errichtung eines Denkmals zum Andenken an die im Jahre 1832 bei der Belagerung Antwerpens gefallenen Franzosen kündigte unlängst die Absicht an, den Präsidenten der französischen Republik zur Theilnahme an der Enthüllung des in Tournai zu errichtenden Denkmals einzuladen. Der „Nationaal Vlaamsch Verbond" hat dieserhalb an die Kammer eine Eingabe gerichtet, worin unter Hinweis auf die Worte, die Herr Carnot gelegentlich der Wattignies-Feier an den als französischen Propagandenmacher bekannten Vorsitzenden der französischen Handelskammer in Brüssel richtete, der Meinung Ausdruck verliehen wird, daß die Theilnahme Carnots an der Tournaier Denkmalsenthüllung von der größern Hälfte des belgischen Volkes als eine Herausforderung betrachtet werden würde, die nothwendigerweise zu verhängnißvollen Zwischenfällen führen und darum durch rechtzeitiges Einschreiten von Kammer und Regierung unter allen Umständen vermieden werden müsse.

Der am 29. Dezember verstorbene General Cambrelin war, was nur wenig bekannt sein dürfte, der eigentliche Urheber oder Erfinder der Maasbefestigungen. Vor mehr als 30 Jahren verfocht er, damals Major im Generalstabe, in mehreren Flugschriften die strategische Nothwendigkeit der Maasbefestigung. Anstatt aber für seine patriotischen Bemühungen Dank zu ernten, fiel Cambrelin beim Könige, der den Augenblick für derartige Bestrebungen nicht für geeignet hielt, in Ungnade, wurde zur Disposition gestellt und bei der Beförderung übergangen. Nach mehreren Jahren zum aktiven Dienst zurückgekehrt, brachte es Cambrelin nichtsdestoweniger bis zum Generalmajor und erlebte außerdem die Genugthuung, daß die Nothwendigkeit der Maasbefestigung, die er bereits im Jahre 1860 dargelegt hatte, im Jahre 1887 öffentlich anerkannt wurde.

Frankreich.

Paris, 2. Januar. Der Exboulangist Dr. Paulin Mery hat eine Liga zum Schutze der nationalen Arbeit gegründet, deren Wahlspruch heißt: „Libres chez nous, maîtres chez nous!" Diese Liga regt sich in diesem Augenblick gewaltig und erläßt an die arbeitslosen Arbeiter einen Aufruf, in dem sie ersucht werden, einen Fragebogen auszufüllen, zu dem Zwecke, die Zahl der Fremden, die in den Fabriken und Werkstätten arbeiten, genau zu ermitteln. Ueberdies will Paulin Mery in den verschiedenen Pariser Vierteln Zusammenkünfte und Vorträge veranstalten, deren Programm lautet: „Keine Ausländer in unseren Werkstätten, keine ausländischen Produkte in unseren Magazinen. Frankreich den Franzosen!" Der Vertreter des 13. Pariser Arrondissements will den sozialistisch gestimmten Arbeitern den Verbrüderungsdusel austreiben und ihnen begreiflich machen, daß sie ihren Familien schuldig sind, die Ausländer, woher sie kommen mögen, als Feinde zu behandeln, die ihnen das Brod vom Munde wegnehmen. Zunächst handelt es sich um die Arbeiter in den Zuckerraffinerien, wo viele Belgier, Deutsche und Italiener beschäftigt sind und nach der Behauptung der Franzosen bevorzugt werden, weil sie sich mit geringem Lohn begnügen. In einigen, so in der Raffinerie Say und der Chokoladenfabrik Lombart, sind den Ausländern schon Regeln vorgeschrieben, oder es ergeht an sie das Ansinnen, sich naturalisiren zu lassen.

Paris, 4. Januar. Der Untersuchungsrichter Meyer, der die Voruntersuchung gegen die Anarchisten führt, wird noch gegen acht Tage zu thun haben, um die Durchsicht der bei den jüngsten Haussuchungen beschlagnahmten Papiere zu beenden. Schon heute scheint aber genügendes Material vorhanden zu sein, um das neue Gesetz gegen die Verbindungen von Missethätern in Anwendung zu bringen. Man muß sich daher auf einen Monstreprozeß gefaßt machen.

Heute wird über Vaillants Einspruch gegen die Ansetzung seines Termins auf morgen verhandelt. Es ist nicht anzunehmen, daß der Einspruch Erfolg hat. Vaillant wird daher voraussichtlich morgen vor den Geschworenen erscheinen. Die Mitbewohner des Gerichtspräsidenten Caze, der im Prozeß Vaillant den Vorsitz führt, haben aus Furcht polizeilichen Schutz verlangt und auch erhalten.

Paris, 4. Januar. Der „Figaro" bestätigt die anderweit bereits verbreitete Meldung, daß der König von Serbien nach Ostern eine Reise nach Frankreich antreten werde.

In einer gestern abgehaltenen Versammlung der Arbeiterpartei wurde ein Antrag zu Gunsten einer einzigen Vereinigung der Arbeitergruppen angenommen.

Paris, 4. Januar. Im Departement Doubs wurden drei Anarchisten verhaftet. Bei den Haussuchungen wurden große Mengen Material zur Fabrikation von Dynamitbomben vorgefunden.

Paris, 4. Januar. Nach hier vorliegenden Nachrichten aus Rio Grande marschiren die Aufständischen nach Santa Anna, das von den Regierungstruppen verlassen worden ist.

Italien.

Rom, 4. Januar. Fortwährend laufen Nachrichten über die Unruhen auf Sizilien ein. Nun wurde beschlossen, die unter Giolitti eingerichteten Militärzonen fortfallen zu lassen und die Truppen bereit zu halten, um sie ohne Verzug dorthin senden zu können, wo Krawalle ausgebrochen sind. Auch in Kalabrien nehmen die Unruhen zu.

Spanien und Portugal.

Saragossa, 3. Januar. Der Anarchist Salvador gestand wiederholt ein, daß er das Attentat im Theater Liceo allein ausgeführt habe, und fügte hinzu, er werde Enthüllungen machen.

Großbritannien und Irland.

** **London**, 3. Januar. Das englische Kanalnetz hat durch die am Neujahrstage stattgehabte Eröffnung des Manchester Schiffahrts-Kanals eine wichtige Erweiterung erfahren. Die neugeschaffene Wasserstraße bezweckt durch Vermeidung der Lösch- und Ladespesen in Liverpool sowie der Bahnfracht von Liverpool nach Manchester eine entsprechende Transportverbilligung der Massengüter, sowohl der Rohstoffe für die Industrie, als der Nahrungsmittel für den Verzehr der Bevölkerung, und dieser Zweck ist durch eine Reihe praktischer Reglements und sonstiger Vorkehrungen anscheinend nach Wunsch erreicht. Laut Ausweis der Schiffslisten ist bereits jeder Wochentag des laufenden Monats mit abgehenden und ankommenden Dampfern besetzt; gleich die zuerst ausgegebene Schiffsliste giebt 34 verschiedene Bestimmungshäfen an, darunter Hamburg, Kopen-

holländische Plätze, sowie die ... Schottland und Irland. Bel... englische Hafenplätze finden sich ... Was die Verbindung Manchesters ... Hamburg betrifft, so scheint dieselbe durch den Kanal sehr in Aufnahme kommen zu ... Wie von Manchester nach Hamburg, so ... umgekehrt der Dampferverkehr gleich ... Hamburg eröffnet worden, indem bereits jetzt der ... Dampfer von Hamburg direkt durch den ... Kanal nach Manchester expedirt worden ... Die Baumwollenindustrie Manchesters verspricht sich von der Verbilligung der Transportkosten einen ungemeinen Aufschwung der Konkurrenzfähigkeit ihrer Fabrikate auf dem Weltmarkt ... allmählige Zurückeroberung ... an die Auslandsindustrie, namentlich an die Hersteller der tausendfältigen „Made in Germany"-Erzeugnisse verloren gegangenen Terrains. Der Kanalbau hat nahezu 9 Millionen Pfund Sterling gekostet, wovon die Stadt Manchester allein 5 Millionen beisteuerte.

London, 3. Januar. Die Neueintheilung der indischen Armee in vier große Armeekorps und die gleichmäßige Unterstellung derselben unter den direkten Befehl des Oberstkommandirenden, anstatt wie bislang zum Theil unter denjenigen der General-Gouverneure, wird in wenigen Wochen zum Abschluß kommen. Die in Birma stationirten 14 000 Mann, sowie einzelne Eingeborenen-Regimenter in den zentralindischen Staaten nicht gerechnet, beläuft sich die Stärke des indischen Heeres gegenwärtig auf 183 000 Mann, davon sind 67 000 englische Truppen, der Rest Eingeborene, zumeist aus den kriegerischen muhamedanischen Stämmen vom Indus und den nordwestlichen Provinzen. Das Madras-Armeekorps zählt 27 000 Mann, das von Bombay 30 000. Die doppelte Stärke besitzen das Korps von Hindustan mit 56 000 und die Pendschab-Armee mit 70 000 Mann, die beiden letzteren weisen je 23 000 englischer Truppen in ihren Reihen auf. Es ist leicht ersichtlich, daß dieser Eintheilung eigentlich die Idee dreier annähernd gleich großer Armeen zu Grunde liegt. Die beiden ersten Korps bilden die Armeen des Südens, das dritte ist die Armee des Gangesthals von Kalkutta bis zu den Nordwest-Provinzen, und das vierte, die Elite-Truppen des Heeres, die Armee des Indus und der allein ernstlich gefährdeten Nordwestgrenze von Belutschistan bis zum Pamir und Kaschmir.

London, 4. Januar. „Daily Chronicle" erfährt aus Berlin, Erzherzog Franz Ferdinand werde im Frühjahr der Königin einen Besuch abstatten.

London, 4. Januar. Im Laufe einer gestern in Northampton vor seinen Wählern gehaltenen Rede erhob das radikale Unterhausmitglied Labouchere wiederholt Einspruch gegen die Weiterzahlung eines Jahrgeldes an den Herzog von Koburg. England sollte nicht einen deutschen Fürsten besolden. Das Parlament sei befugt, die Akte aus dem Jahre 1873, die dem Herzog ein Jahresgehalt von 10 000 Pfund gewähre, zu widerrufen, habe dazu jedoch noch keine Gelegenheit gehabt. Es dürfte dies indeß schwerlich thun, weil die ministeriellen Liberalen, verstärkt durch die Konservativen, gegen einen Widerruf stimmen würden. Die Regierung sollte nicht dafür sein, das Geld weiter zu zahlen. Dies sei die Frage, über welche die Meinung des Hauses der Gemeinen ausgedrückt werden sollte.

Schweden und Norwegen.

Christiania, 3. Januar. Der „Wiking", der vielgenannte transatlantische Segler, wurde in Norwegen zu verschiedenen Zwecken erbaut; einmal sollte das Schiff auf der Weltausstellung zu Chicago für Norwegen Reklame machen, zweitens sollte es die angebliche Entdeckung Amerikas durch norwegische Wikinger in Erinnerung bringen, und drittens sollte es die Mittel anschaffen helfen, um in Christiania ein Seemannsheim zu errichten. Zu Anfang ging alles glücklich von Statten. Die Ueberfahrt war ein Erfolg, der Empfang in Newyork und Chicago ließ nichts zu wünschen übrig; dann aber kam der Rückschlag; die Amerikaner wurden des „Wiking" müde, den Kapitän Andersen und seine Leute ließ man unbeachtet. [illegible] hatte man eine namhafte Summe für den „Wiking" geboten; der Kapitän war unvorsichtig genug, dieses Gebot abzulehnen; es ist seitdem nicht erneuert worden, auch hat sich kein neuer Käufer gezeigt. Kapitän Andersen dachte schon daran, mit dem „Wiking" die Rückreise nach Norwegen anzutreten, jetzt aber ist, wie aus Chicago hierher gemeldet wird, von in Nord-Amerika lebenden Norwegern eine Subskription im Gange, die übrigen Mittel zum Ankauf des „Wiking" aufzubringen. Der „Wiking" soll alsdann den Vereinigten Staaten zum Geschenk gemacht werden.

Rußland.

Petersburg, 4. Januar. Der „Russkij Invalid" veröffentlicht eine Verordnung betreffend die Vermehrung der Truppentheile, welche die transbaikalischen Kosaken zu stellen haben, um ein Reiterregiment zu 4 Sotnien.

Petersburg, 4. Januar. Auf landwirthschaftliche Geräthe aus dem Auslande ist ein Zoll von 70 Kopeken das Pud festgesetzt worden.

Petersburg, 4. Januar. Das Finanzministerium beschäftigt sich mit Maßregeln zur Hebung des russischen Handels mit China und mit Gründung einer Bank in Teheran, ferner mit Einrichtung von landwirthschaftlichen Kreditinstituten mit gegenseitiger Haftbarkeit.

Montenegro.

Cettinje, 4. Januar. Die Pforte hat den Mutesarrif Ipek abberufen; die Abberufung steht im Zusammenhange mit den jüngsten Ereignissen in Albanien. Ein Nachfolger ist noch nicht ernannt.

Asien.

Yokohama, 16. Dezember. Das hiesige britische Gericht hat die Schadenersatzklage der Verwandten der bei dem Zusammenstoße zwischen dem britischen Dampfer „Ravenna" und dem japanischen Kriegsschiff „Chishima" umgekommenen Japaner abgewiesen. Die Angelegenheit wirbelt in der japanischen Presse immer viel Staub auf. Sie dient auch dazu, den Fremdenhaß noch zu vermehren. Als Zeichen seines Wachsthums mag erwähnt werden, daß im japanischen Parlament zwei Gesetzesanträge eingebracht worden sind, welche die Bestrafung aller Japaner verlangen, die Ländereien für Ausländer bewirthschaften oder unter ihrem eigenen Namen für diese Handelsgeschäfte treiben außerhalb der ausländischen Niederlassungen.

Afrika.

** Die neueste Nummer des amtlichen Kolonialblattes bringt leider noch keine näheren Mittheilungen über die beklagenswerthen Vorgänge in Kamerun. Briefliche Aufklärungen werden kaum vor Ende Januar hier zu erwarten sein. Ein warm gehaltener Nachruf gedenkt eines der Opfer der Kameruner Meuterer, des Assessors Riebow, der seit kaum einem halben Jahre im Außendienste der Kolonialabtheilung thätig, nun schon in seiner Laufbahn ein Ende gefunden hat.

Von besonderem Interesse dürfte ein eingehender Bericht des Chefs von Tabora, Sigl, über eine Expedition von Tabora nach dem Tanjanika zur Sicherung der Karawanenstraße sein, der zeigt, wie dort doch allmälig Ruhe und Ordnung geschaffen wird, zugleich aber auch wieder einen Einblick in die furchtbaren Schäden giebt, welche der Sklavenraub und die Sklavenjagden jenen Gegenden Ostafrikas geschlagen haben und noch schlagen. Nur mit unentwegter eiserner Energie, wie sie das Auftreten Sigls zeigt, wird dort Wandel geschaffen werden können.

Ein erfreuliches Bild wachsender Entwickelung bietet die Stadt Tanga in der Schilderung eines dort Angesessenen. Man hofft dort noch viel von der Eröffnung der Bahn, die für das Jahr 1894 bevorsteht. Nicht minder friedlich ist es um die Station Bismarcksburg in Togo bestellt, wo der bisherige Leiter Conradt ganz vortreffliche gärtnerische Anlagen geschaffen hat. Es ist auf diese botanischen Erfolge schon früher aufmerksam gemacht worden. Auch aus den fremden Kolonien bringt das „Kol.-Blatt" reiches Material aus Nyassagebiet und Balutoland und Britisch-Neu-Guinea. Für den Statistiker und Nationalökonomen wird auch der Auszug aus der Statistik über den Handel Hamburgs mit den Kolonien nicht ohne Werth sein.

Amerika.

Washington, 3. Januar. Der Kongreß nahm heute nach den Weihnachtsferien seine Sitzungen wieder auf. In dem Repräsentantenhause wurde die Berathung des Zolltarifs vertagt, da das Haus beschlußunfähig war.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 5. Januar. Unter der Anklage des Betruges erschien gestern der Bureaugehülfe Otto Butz von hier vor der ersten Strafkammer des hiesigen Landgerichts. Derselbe hatte in der Zeit vom Februar bis Mai 1893 hier bezw. in Paschwitz, Pinne und Breslau Beträge von 18 bis 320 Mark theils erborgt, theils an Schulden kontrahirt und zu bezahlen vergessen. Eine erhebliche Rolle spielen dabei Gasthausrechnungen, deren er in Breslau eine in Höhe von 189 Mark unbezahlt zurückließ. Die vorerwähnte Summe von 320 Mark entlieh B. ebenfalls in Breslau von den Angehörigen eines Mädchens, mit welchem er sich dort verlobt hatte, trotzdem er bereits einige Zeit zuvor in Posen gleiche Verpflichtungen eingegangen war. Schließlich versiegten alle Geldquellen des Angeklagten, der bis dahin auch von den Eltern häufig Zuschüsse erhalten hatte, und derselbe beging in einem Breslauer Hotel einen Selbstmordversuch, indem er sich mit einem Federmesser die Pulsadern öffnete, er wurde jedoch wiederhergestellt und ging nach Böhmen, wo er ebenfalls Schwindeleien verübt haben muß, denn er wurde dort wegen Betruges mit 3 Wochen Gefängniß bestraft. Nach dem Ergebniß der gestrigen Verhandlung schied das Gericht von den zur Anklage stehenden Fällen eine Anzahl aus und verurtheilte B. wegen Betruges in vier Fällen zu einem Jahr Gefängniß unter Anrechnung von fünf Monaten auf die erlittene Untersuchungshaft.

In der Nacht vom 3. zum 4. November 1893 wurde in der Bahnhofs-Restauration zu Altdamm ein Einbruch verübt und der Inhalt der Buffetkasse, Fleischwaaren, Spirituosen und ein Chokoladenautomat gestohlen. Ferner wurde die Glasscheibe eines mit Reiselektüre gefüllten Schrankes zerschlagen und der darin aufbewahrte, aus dem Verkauf von Büchern und Zeitungen herrührende Betrag mitgenommen. Der Bestohlene bezifferte seinen Schaden auf 80 bis 90 Mark. Die Einbrecher wurden bald darauf verhaftet und hatten sich dieserhalb gestern vor der Eingangs genannten Strafkammer zu verantworten, es waren die schon mehrfach vorbestraften Kellner Karl Bulawa und Karl Froh, von denen ersterer in der Altdammer Restauration beschäftigt gewesen war, weshalb er die Oertlichkeit genau kannte. Bulawa räumte den Diebstahl ein, doch wollte er sinnlos betrunken gewesen sein. Froh bestritt jede Schuld, die Verhandlung ergab aber gegen ihn unzweifelhafte Schuldbeweise, so hatten sich z. B. bei ihm, als er verhaftet wurde, Chokoladentafeln aus dem Automaten vorgefunden, auch war er im Besitz größerer Mengen von 10 Pfennigstücken gewesen. Das Urtheil lautete gegen beide Angeklagte auf 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus, 2 Jahre Ehrverlust und Polizeiaufsicht, B. traf außerdem wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt eine Geldstrafe von 20 Mark.

Der Arbeiter Hermann Ladwig aus Frauendorf gerieth daselbst am Abend des 1. Oktober 1893 mit mehreren jungen Leuten aus Stettin in Streit, weil einer derselben ihn angerempelt haben sollte. Er machte hierbei von einem Messer ausgiebigen Gebrauch, brachte einem der Gegner mehrere Stiche bei und zerfetzte den Regenschirm eines andern, den dieser zur Abwehr vorhielt, vollständig. Schließlich rief L. seinen älteren Bruder Karl herbei, der mit einem Stock dreinschlug. Beide hatten sich deshalb gestern wegen gefährlicher Körperverletzung vor dem mehrerwähnten Gericht zu verantworten und wurde Hermann L. zu einem Jahr, Karl L. zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt.

— **Stettiner Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft.** Die Betriebs-Einnahme betrug:

im Dezember 1893	35 119,90	Mark
„ „ 1892	35 306,70	„
1893 weniger	186,80	Mark
bis ult. November 1893 mehr	7 508,63	„
mithin bis ult. Dezember 1893 mehr	7 321,83	Mark.

Vermischte Nachrichten.

London, 1. Januar. Für den alten schottischen Brauch, das neue Jahr im Freien und mit lautem Jubel zu empfangen, hatten sich die hier ansässigen Schotten den freien Platz vor der St. Pauls-Kathedrale besonders ausersehen, in welcher zur Stunde des Jahreswechsels Gottesdienst stattfand. Mit den Schotten zusammen hatte sich aber auch eine große Anzahl Arbeitsloser eingestellt, die beschlossen hatten, die Stufen, die zur Kathedrale hinaufführen, zu besetzen. Es war indessen eine starke Polizeimacht zusammengebracht, um die Menge an ihrem Vorhaben zu verhindern, und mehr als 300 Schutzleute wurden für den Nothfall in der Kirche selbst versteckt gehalten. Schlag 12 Uhr stürmten verschiedene Haufen von Männern von verschiedenen Seiten nach den Stufen hin, die Polizei wurde über den Haufen gerannt und die Menge hätte sich schwerlich begnügt, die Treppe zu erstürmen, sondern wäre dann gewiß auch in die Kirche gedrungen, wenn nicht im entscheidenden Augenblick die Thüren der Krypta sich geöffnet und die Reservemannschaft der Polizei, einige Hundert stark, mit gehobenem Stocke daraus hervormarschirt wäre. Vor ihrer Macht fiel die Menge alsbald zurück und die Ruhe war schnell wieder hergestellt.

Newyork, 22. Dezember. Das vor etwa zwanzig Jahren in den Vereinigten Staaten von Nordamerika noch so gut wie völlig unbekannte Stromerthum ist gegenwärtig zu einer förmlichen Landplage ausgeartet, fast schlimmer als in Rußland. Die riesige Ausdehnung des Landes von Norden nach Süden ermöglicht es den Landstreichern, Tag und Nacht unter freiem Himmel zu wohnen, wenn sie nur darauf bedacht sind, rechtzeitig ihre Wanderung vom unwirthlichen Norden nach dem sonnigen Süden anzutreten, nach Luisiana und Florida, wo Orangen und Myrthen blühen, während in Newyork und Massachusetts der Schnee sechs Fuß hoch auf der Ebene liegt. Bei diesen Wanderungen müssen die Eisenbahnen aushelfen. Geld hat der Stromer nicht, er fährt daher meistens „fünfter Klasse", wie man in Deutschland sagen würde, d. h. er sucht sich einen Platz auf den Wagengestellen, Trittbrettern, Puffern u. s. w. zu verschaffen. Er kann sich allerdings bei Güterzügen auch oben auf den glatten Wagendächern herumdrücken, riskirt aber dabei, hinabgeschleudert zu werden, sobald der Zug mit voller Geschwindigkeit fährt. Die Zugbediensteten stehen dieser Sorte von Reisenden meistens nicht sehr freundlich gegenüber und mehr als ein Landstreicher hat schon seinen Tod dadurch gefunden, daß man ihn während der Fahrt vom Zuge hinabwarf. Ein Zeitungsreporter, der einige Wochen lang unter die Stromer ging, um deren Lebensweise zu erforschen, berichtet hierüber: Mein schlimmstes Erlebniß hatte ich, als ich eines Tages versuchte, auf einem Frachtwagen der südlichen Pacificbahn zu fahren. Ich hatte mich an die Seite eines Viehwagens gehängt, um nicht dem Bremser in den Weg zu kommen; der bemerkte mich schließlich aber doch und befahl mir, oben herauf zu kommen. Hier wurde ich gezwungen, alle meine Taschen umzukehren, um ihn zu überzeugen, daß ich kein Geld bei mir hatte. Wüthend darüber, daß ich ihm nicht einmal ein Zehncentstück geben konnte, sagte er: „Nun strample auf dem Kies herum, ich kann Dich nicht auf diesem Zug mitnehmen." Ich erklärte ihm patzig, ich würde nie den Zug verlassen, wenn er nicht anhielte. „So", versetzte er, „das wollen wir sehen." Und nun jagte er mich eine Viertelstunde lang auf dem ganzen Zug herum; doch konnte ich ihm immer entwischen, bis sich auch noch der Zugführer zu ihm gesellte. Jetzt wurde ich dermaßen in die Enge getrieben, daß ich an einem Viehwagen seitlich hinabklettern mußte. Meine beiden Feinde quälten mich unausgesetzt, spien auf mich und fluchten fürchterlich. Schließlich stieg der Zugführer ebenfalls hinab und trat mir auf die Finger, so daß ich loslassen mußte und auf den Boden stürzte. Zum Glück fuhr gleichzeitig der Zug langsamer und es geschah mir kein besonderes Leid; wahrscheinlich hatte ich dies dem Lokomotivführer zu verdanken, der überhaupt gewöhnlich der gute Kerl den Stromern gegenüber ist. Aber ich mußte mich jenen Nachmittag 5 deutsche Meilen weit auf Schusters Rappen schleppen, ohne etwas zu essen und ohne einen Schluck Wasser. Die Landstreicher des Nordens wählen gewöhnlich den Oktober für die Reise nach dem Süden, und Neworleans ist dann ihr Mekka. Ich bin einmal in diesem Monat auf einem einzigen Güterzuge der Illinois-Zentralbahn 73 Kameraden begegnet, die alle nach Luisiana oder Florida gingen, gleich den im Herbste südwärts ziehenden Wandervögeln. Eine neue Erscheinung übrigens in der Geschichte des Stromer-Bahnverkehrs bestand in diesem Jahre darin, daß sich da und dort eine größere Anzahl Gebrüder Straubinger zusammenthat und die Zugbediensteten mit den Waffen in der Hand einfach terrorisirte und zwang, nach ihren Weisungen zu fahren. Freilich dauerte die Herrlichkeit niemals lange, immer nur bis zur nächsten Haltestelle.

Schiffsnachrichten.

Ueber die Unfälle, die deutsche Seeschiffe in den Jahren 1891 und 1892 betroffen haben, veröffentlichen die Vierteljahrshefte zur Statistik des deutschen Reichs einige Zusammenstellungen. Hiernach sind 1891 116 deutsche registrirte Seeschiffe mit 44 435 Register-Tons Netto-Raumgehalt verloren gegangen, und zwar sind 57 Schiffe gestrandet, 21 gesunken, 14 verschollen, 2 verbrannt, 2 gekentert, 13 in Folge erlittener schwerer Beschädigungen und 7 durch Zusammenstöße verunglückt. Dabei büßten 208 Personen, 178 Mann Besatzung und 30 Reisende ihr Leben ein. Im Vergleich zum Bestande der registrirten deutschen Seeschiffe am 1. Januar 1891 beträgt der Schiffsverlust im Laufe dieses Jahres 3,2 Prozent. Für die Schiffsbesatzung berechnet sich das Verlustverhältniß derart, daß ein Mann von je 227 Seeleuten, welche auf deutschen Seeschiffen dienten, verunglückte. Schiffsunfälle an der deutschen Küste wurden während des Jahres 1892 366 gezählt, welche 497 Schiffe betrafen. 1891 waren es 392 Unfälle und 512 betroffene Schiffe. Die außergewöhnlich hohe Zahl der Unfälle in den Jahren 1891 und 1892 rührt hauptsächlich von ungünstigen Witterungsverhältnissen her. Von den betroffenen Schiffen sind im Jahre 1892 66 ganz verloren gegangen, 239 wurden theilweise beschädigt, 191 blieben unbeschädigt und von einem blieb der Ausgang des Unfalls unbekannt. Der Verlust an Menschenleben (69) ist mehr als doppelt so groß gewesen als im Vorjahre (25) und übersteigt den durchschnittlichen der vier Jahre 1888 bis 1891 um 46.

Bankwesen.

Berlin, 30. Dezember. Wochen-Uebersicht der Reichsbank vom 30. Dezember.

Aktiva.

1) Metallbestand (der Bestand an koursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet M. 797 709 000, Abnahme 34 424 000.
2) Bestand an Reichskassenscheinen M. 19 567 000, Abnahme 2 077 000.
3) Bestand an Noten and. Bank. M. 9 061 000, Abnahme 379 000.
4) Bestand an Wechseln M. 603 995 000, Zunahme 63 918 000.
5) Bestand an Lombardfordrg. M. 149 158 000, Zunahme 48 176 000.
6) Bestand an Effekten M. 6 850 000, Zunahme 361 000.
7) Bestand an sonst. Aktiven M. 65 534 000, Zunahme 6 172 000.

Passiva.

8) Das Grundkapital M. 120 000 000 unverändert.
9) Der Reservefonds M. 30 000 000 unverändert.
10) Der Betr. der umlauf. Not. M. 1 110 078 000, Zunahme 110 525 000.
11) An sonstigen tägl. fälligen Verbindlichkeiten 373 308 000, Abnahme 31 694 000.
12) An sonstigen Passiva M. 3 220 000, Zunahme 1 238 000.

Bei den Abrechnungsstellen sind im Monat Dezember 1893 abgerechnet 1 509 563 100 Mark.

Börsen-Berichte.

Posen, 4. Januar. Spiritus loko ohne Faß 50er 48,30, do. 70er 28,90. Behauptet. — Wetter: Frost.

Magdeburg, 4. Januar. Zuckerbericht. Kornzucker exkl., von 92 Prozent —,—, neue 13,70. Kornzucker exkl. 88 Prozent Rendement —,—, neue 13,05. Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rendement 10,50. Ruhig. — Brod-Raffinade I. 26,25. Brod-Raffinade II. 26,00. Gemahlene Raffinade mit Faß 26,50. Gemahlener Melis I. mit Faß 24,50. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Januar 12,52½ bez. u. B., per Februar 12,57½ bez. u. B., per März 12,60 bez., 12,62½ B., per April 12,65 bez., 12,67½ B. — Matt.

Köln, 4. Januar, Nachm. 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen alter hiesiger loko 15,50, do. neuer hiesiger 15,25, fremder loko 16,25, per November —,—. Roggen hiesiger loko 13,75, do. fremder 15,50, per November —,—. Hafer alter hiesiger loko —,—, do. neuer hiesiger 16,50, fremder 16,50. Rüböl loko 51,00, per Mai 49,50 B. — Wetter: Frost.

Hamburg, 4. Januar, Vormittags 11 Uhr. Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per Januar 83,50, per März 83,00, per Mai 81,50, per September 78,50. — Ruhig.

Hamburg, 4. Januar, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rübenrohzucker 1. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per Januar 12,57½, per März 12,65, per Mai 12,75, per September 12,77½. Ruhig.

Wien, 4. Januar. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 7,66 G., 7,68 B., per Mai-Juni 7,70 G., 7,72 B., per Herbst 7,88 G., 7,90 B. Roggen per Frühjahr 6,37 G., 6,39 B., per Mai-Juni 6,46 G., 6,48 B. Mais per Mai-Juni 5,35 G., 5,37 B. Hafer per Frühjahr 6,86 G., 6,88 B.

Pest, 4. Januar, Vorm. 11 Uhr. Produktenmarkt. Weizen loko fest, per Frühjahr 7,48 G., 7,50 B., per Herbst 7,69 G., 7,71 B. Hafer per Frühjahr 6,69 G., 6,71 B. Mais per Mai-Juni 4,95 G., 4,96 B. — Wetter: Kalt.

Glasgow, 4. Januar, Vormittags 11 Uhr 5 Minuten. Roheisen. Mixed numbers warrants 43 Sh. 5½ d. Ruhig.

Newyork, 3. Januar, Abends 6 Uhr (Waarenbericht.) Baumwolle in Newyork 8,00, do. in New-Orleans 7,37. Petroleum träge. Standard white in Newyork 5,15, do. Standard white in Philadelphia 5,10. Rohes Petroleum in Newyork 6,00, do. Pipe line certificates per Januar 80,00. Schmalz Western steam 8,30, do. (Rohe u. Brothers) 8,55. Mais per Januar 41,87, do. per Februar 42,50, per Mai 44,50. Rother Winterweizen 67,37, per Januar 65,87, per Februar 67,12, per März 68,37, per Mai 70,62. Getreidefracht nach Liverpool 3,00. Kaffee fair Rio Nr. 7 18,37, do. per Januar 16,72, per März 16,32. Mehl (Spring clears) 2,30. Zucker 2,50. Kupfer loko 10,25.

Chicago, 3. Januar. Weizen per Januar 60,37, per Mai 65,62. Mais per Januar 34,87. Speck short clear nom. Pork per Januar 12,52.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 4. Januar. Ueber die deutsche Abtheilung der in Chicago abgehaltenen Ausstellung äußerte sich der gestern hier eingetroffene österreichische Kommissar, Generalkonsul Balutscheck, dahin, daß unter allen ausstellenden Staaten Deutschland der erste Preis gebühre. Letzteres habe, was Gediegenheit und Geschmack in der Ausführung der einzelnen Objekte anbelange, selbst Frankreich, welches ebenfalls alles aufgeboten, überflügelt.

Triest, 4. Januar. Die Bora artete Nachts in Orkan aus, der Frost hat eine hier noch nie beobachtete Höhe erreicht. Die Stadt ist wie ausgestorben, alle Theater sind geschlossen und überhaupt die öffentlichen Lokale wie verödet. Ueber 50 Personen sind verunglückt, darunter haben zahlreiche schwere Arm- und Beinbrüche erlitten. Die Arbeit am Hafen mußte gänzlich eingestellt werden. Das Meer ist stürmisch bewegt, sodaß Schiffe weder ein- noch auslaufen können. Der Lloyddampfer „Ferdinand Max" mußte auf der Fahrt nach Venedig in St. Andrea Schutz suchen; der im Arsenal zur Reparatur befindliche Lloyddampfer „Vorwärts" wurde, nachdem in Folge des Orkans die Ankertaue zerrissen, ins Meer getrieben und konnte nach harten Anstrengungen erst wieder geborgen werden.

In Folge der starken Schneestürme treffen die Wiener Züge mit großer Verspätung ein.

Libau, 4. Januar. Der auf der Fahrt nach hier begriffene Dreimaster „Sirius", mit Kohlen beladen, ging bei Rexoe zu Grunde. Von der Mannschaft büßten 6 Mann ihr Leben ein.

Wetteraussichten für Freitag, den 5. Januar.

Trockenes, vorwiegend heiteres Wetter mit strengem Frost und scharfen östlichen Winden.

Wasserstand.

Am 3. Januar. Elbe bei Aussig — 0,86 Meter. Elbe bei Dresden — 1,72 Meter. Elbe bei Magdeburg + 0,70 Meter. — Unstrut bei Straußfurt + 1,10 Meter. — Oder bei Breslau, Oberpegel + 4,53 Meter, Unterpegel — 0,62 Meter. Oder bei Frankfurt + 1,05 Meter. Oder bei Ratibor + 1,08 Meter. — Weichsel bei Thorn + 0,58 Meter — Warthe bei Posen + 0,74 Meter. — Am 31. Dezember. Netze bei Usch + 0,80 Meter.

Berlin, den 4. Januar 1894.

Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe.

D.R.-Anl.	4%	107,75b
do.	3½%	100,75b
Pr.Kons.Anl.	4%	107,40b
do.	3½%	101,10b
Pr.St.-Anl.	4%	102,00G
St.-Schld.	3½%	100,00b
Berl.St.O.	3½%	98,30b
do. n.	3½%	98,30b
Stett.Stadt-Anl. 89	3½%	96,00b
Wstp.P.-O.	3½%	96,25G
Berl. Pfdbr.	5%	115,00B
do.	4½%	107,90G
do.	4%	105,10G
do.	3½%	98,80bG
Kur-u.Nm.	3½%	98,10bG
do.	4%	—,—
Landsch. Central-Pfdbr.	4%	103,00bG
do.	3½%	9?,00bG
do.	3%	85,90G
Ostpr.Pfb.	3½%	96,50G
Pomm. do.	3½%	97,80b
do.	4%	102,25G
Posensche do.	4%	101,90b
Sächs. do.	3½%	96,80G
Schl. do.	4%	102,50G
Schl.-Hlst.	4%	103,10G
Pfdbr.	3½%	97,40G
Westf.Pfbr.	4%	103,25G
do.	3½%	97,75B
Wstp.rittsch.	3½%	97,25B
Kur-u.Nm.	4%	103,00b
Lauenb.Rb	4%	103,00b
Pomm. do.	4%	102,80G
do. do.	3½%	97,80G
Posensch.do.	4%	103,00B
Preuß. do.	4%	103,40B
Rh.u.Westf. Rentenb.	4%	103,00b
Sächs. do.	4%	103,90b
Schles. do.	4%	102,80G
Schl.-Holst.	4%	103,00G
Bad.Eisb.-A.	4%	—,—
Baier. Anl.	4%	106,80G
Hamb.Staats-Anl.1886	3%	84,80G
Hmb.Rente	3½%	98,00bG
do. amort. Staats-A.	3½%	97,20G
Pr. Pr.-A.	3½%	120,00G
Bair.Präm.-Anleihe	4%	142,10G
Cöln-Mind. Präm.-A.	3½%	130,80bG
Mein.7Gld.-Loose	—	26,40b

Versicherungs-Gesellschaften.

Aachen-Münch. 460	10305,00G
Berl. Feuer	1975,00G
Berl. L.u.W. 120	1775,00G
Concord. Leb. 172½	4000,00G
Colonia	7800,00G
Concordia L. 48	1170,00B
Elberf. F. 270	5100,00B
Germania 40	1100,00G
Mgd.Feuer 206	3300,00bG
do. Rückv. 45	800,00B
Preuß. Leb. 40	750,00G
Preuß. Nat. 27	605,00G

Fremde Fonds.

Argent. Anl.	5%	48,50b
Buk. St.-A.	5%	95,00bB
Buen.-Aires Gold-Anl.	5%	31,60b
Ital. Rente	5%	78,00B
Mexik. Anl.	6%	65,60b
do. 20 L.St.	6%	66,20b
New.-St.-A.	6%	11,50bG
Oest.Pp.-R.	4⅕%	95,00bG
do.	5%	—,—
do.Silb.-R.	4⅕%	94,80G
do. 250 54	4%	146,40b
do.60erLoose	5%	147,75b
do.64erLoose	—	323,00b
Rum. St.-A.-Obl.	5%	102,50b
do.	5%	102,50b
Oest.Gd.-R.	4%	97,40b
Rum.St.-A.-Obl.amort.	5%	95,00bG
R. co.A.80	4%	99,10bG
do. 87	4%	—,—
do.Goldr.	6%	—,—
do. (2. Or.)	5%	68,75G
do.Pr.A.64	5%	168,00B
do. do. 66	5%	149,90B
do.Bodencr.	4½%	103,60b
Serb.Gold-Pfandbr.	5%	—,—
Serb.Rente	5%	63,50bG
do. n.	5%	63,50bG
Ung.G.-Rt.	4%	96,00b
do.Pap.-R.	5%	—,—

Hypotheken-Certificate.

Dtsch.Grund-Pfd. 3 abg.	3½%	99,50G
do. 4 abg.	3½%	99,50G
do. 5 abg.	3½%	95,10b
Dtsch.Grundsch.-Real-Obl.	4%	101,00bG
Dtsch.Hyp.-B.-Pfd.4,5,6	5%	111,50G
do.	4%	102,50bG
Pomm.Hyp.-B.1(rz.120)	5%	—,—
Pomm. 3 u. 4 (rz. 100)	4%	101,00G
Pomm. 5 u. 6 (rz. 100)	4%	102,50bG
Pr.B.-B.,unkndb. (rz. 110)	5%	114,00G
do. Ser. 3, 5, 6 (rz. 100)	5%	107,10G
do. Ser. 8, 9	4%	100,50b
Pr.B.Cr.Ser. 12 (rz 100)	4%	100,70bG
Pr.Ctrb.Pfdb. (rz. 110)	5%	—,—
do.(rz.110)	4½%	—,—
do.(rz.100)	4%	103,00bG
do.	3½%	94,75b
do.Com.-O.	3½%	95,25bG
Pr.Hyp.-A.-B. div. Ser. (rz. 100)	4%	101,80b
do.(rz.100)	3½%	95,00b
Pr.Hyp.-Vers. Certificate	4½%	—,—
do.	4%	101,80b
St.Nat.-Hyp.-Cred.-Ges.	5%	—,—
do.(rz.110)	4½%	105,60b
do.(rz.110)	4%	102,25bG
do.(rz.100)	4%	101,80bG

Bergwerk- und Hüttengesellschaften

Berz.Bw.	12%	121,75b
Boch.Bw.A.	—	45,00bG
do. Gußst.	—	125,90bB
Bonifac.	13½%	90,25bG
Donnersm.	6%	92,50G
Dortm.St.-Pr. L. A.	6%	57,90b
Gelsenkch.	12%	152,70b
Hark.Bgw.	—	73,40bG
Hibernia	—	123,30bG
Hörd.Bgw.	—	5,00G
do. conv.	—	8,00G
do. St.-Pr.	—	28,50b
Hugo	10%	141,00b
Laurahütte	—	115,50b
Louise Tiefb.	—	61,80bG
Märk.-Wstf.	—	154,75G
Oberschles.	2%	57,80bG

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Berg.-Märk. 3. A. B.	3½%	99,25G
Cöln-Mind. 4. Em.	4%	—,—
do. 7. Em.	4%	—,—
Magdeburg-Halberst.73	4%	—,—
Magdeburg-Leipz.Lit.A	4%	—,—
do. Lit. B	4%	—,—
Oberschles. Lit. D	3½%	—,—
do. Lit. D	4%	—,—
Starg.-Pos.	4%	101,10G
Saalbahn	3½%	94,60G
Gal.C.Ldw.	4½%	93,50G
Gtthb.4.S.	4%	102,00G
do. conv.	5%	—,—
Brest-Graj.	5%	101,40bG
Chark.Asow	5%	—,—
Gr.R.Eisb.	3%	—,—
Jelez-Orel	5%	—,—
Jelez-Wor.	4%	—,—
Iwangorod-Dombrowo	4½%	103,90B
Koslow-Woronesch gar.	4%	95,00b
Kursk-Chark.-Asow-Oblg.	4%	95,10b
Kursk-Kiew gar.	4%	95,50bG
Mosc.Rjäs.	4%	95,90b
do. Smol.	5%	102,75bG
Orel-Griasy (Oblig.)	4%	95,30b
Rjäs.-Kosl.	4%	95,20bG
Rjaschk.-Morczansk gar.	5%	102,80b
Warschau-Terespol	5%	103,75b
Warschau-Wien 2. E.	4%	101,50G
Wladikawk.	4%	97,90G
Zarsk. Selo	5%	91,80b

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

Altdamm-Colberg	4½%	112,25b
Marienburg-Mlawka	5%	110,60bG
Ostpreußische Südbahn	5%	108,25b

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Eutin-Lüb.	4%	41,75b
Frkf.-Güth.	4%	61,00bG
Lüb.-Büch.	4%	138,00b
Mainz-Ludwigshafen	4%	113,10b
Marienburg-Mlawka	4%	75,25b
Mckb.F.Fr.	4%	—,—
Ndschl.-Märk. Staatsb.	4%	101,90bB
Ostp.Südb.	4%	75,10b
Saalbahn	4%	24,75bG
Starg.-Pos.	4½%	102,25bG
Amstd.Rttb.	4%	97,00b
Balt. Eisb.	3%	—,—
Dux-Bdbch.	4%	244,50b
Gal.C.Ldw.	4%	104,60G
Gotthardb.	4%	156,00b
It.Mittmb.	4%	82,75b
Kursk-Kiew	5%	—,—
Mosk.Brest	3%	70,40b
Oest.Fr.St.	4%	—,—
do.Ndwstb.	5%	104,70bG
do.L.B.Elb.	4%	122,00b
Sdöst. Lb.	4%	48,50b
Warsch.-Tr.	5%	110,25G
do. Wien	4%	224,10b

Bank-Papiere.

Dividende von 1892.		
Bankf. Sprit u. Prod.	3%	67,50bG
Berl.Eff.B.	6%	127,00bB
do.Hdlsges.	7½%	134,50bG
Bresl. Disc.-Bank	4½%	96,50bG
Darmst.-B.	5½%	—,—
Deutsche B.	9%	159,90b
Dtsch. Gen.	6%	112,00G
Disc.-Com.	6%	182,50b
Dresd. B.	7%	137,90bG
Nationalb.	6½%	111,25b
Pomm. Hyp. conv.	6%	113,10G
Pr. Centr.-Bod.	9½%	157,50bG
Reichsbank	8½%	153,40b

Gold- und Papiergeld.

Dukaten per St.	9,74B
Souvereigns	20,33G
20 Frcs.-Stücke	16,20B
Gold-Dollars	4,1825b
Engl. Banknot.	20,36G
Franz. Banknot.	81,10b
Oester. Banknot.	164,30bG
Russische Noten	217,45b

Industrie-Papiere.

Bredow.Zuckerfabr.	3%	57,00B
Chem. Fabriken: Heinrichshall	10%	123,00G
Leopoldshall	—	74,00bG
Oranienburg	5%	55,00B
do. St.-Pr.	5%	64,00B
Schering	20%	253,60bG
Staßfurter	—	152,00bG
Union	10%	126,00bG
Brauerei Elysium	3%	—,—
Möller u. Holberg	0	—,—
P. Chem. Pr.-Fabr.	10%	—,—
P. Prov.-Zuckersied.	20%	—,—
St. Chamott-Fabrik	15%	195,75B
Stett. Walzm.-Act.	30%	—,—
St. Bergschloß-Br.	14%	—,—
St. Dampfm.-A.-G.	13⅓%	—,—
Papierfbr. Hohenkrug	4%	—,—
Danziger Oelmühle	—	81,90bG
Dessauer Gas	10%	172,75b
Dynamite Trust	10%	130,60bG
Harb. Wien Gum.	—	278,00G
L. Löwe u. Co.	18%	250,00bG
Magdeb. Gas-Ges.	5½%	100,10b
Maschinenfabriken: Görlitzer (con.)	—	115,50G
do. (Lüders)	10%	136,50b
Grusonwerke	—	—,—
Hallesche	35%	283,00bG
Hartmann	—	139,10bG
Pomm. conv.	5%	66,00bG
Schwartzkopf	—	224,00bG
St. Vulc. L. B.	9%	103,60G
Norddeutscher Lloyd	1½	116,25b
Wilhelmshütte	1%	53,00bG
Siemens Glas	11%	158,00bB
Stett.-Bred.Cement	2%	82,25b
Stralf.Spielkartenf.	6⅔%	105,00B
Gr. Pferdeb.-Ges.	12½%	234,60bG
Carlsr.Pferdebahn	—	83,50G
Stett. Pferdebahn	2½%	70,00G
N. Stett. D.-Comp.	0%	80,00G

Bank-Discont.

Reichsbank 5, Lombard 5½ bez. 6
Privatdiscont 3 b

Wechsel-Cours v. 4. Jan.

Amsterdam 8 T.	2½%	169,00b
do. 2 M.	2½%	168,35b
Belg. Plätze 8 T.	3½%	80,90G
do. 2 M.	3½%	80,55G
London 8 Tage	2½%	20,37b
do. 3 Monate	2½%	20,23b
Paris 8 Tage	3%	80,95G
do. 2 Monate	3%	80,65B
Wien, österr. W. 8 T.	4½%	164,15b
do. 2 M.	5½%	163,10bG
Schweiz. Pl. 10 T.	4%	80,90b[illegible]
Italien. Pl. 10 T.	5½%	71,65b
Petersburg 3 Wch.	6%	215,90b
do. 3 M.	6%	214,00B

Der tolle Graf.

Roman aus dem Goldthale Siebenbürgens von
E. von Wald-Zedtwitz.

22)

Der frische Morgen hatte Michelus Wangen geröthet, seinen zerdrückten, formlosen und doch so malerischen Hut schmückten gleichfalls Blumen, in den zerschlissenen Knopflöchern seiner rothen Jacke hatte er die Wedel von Farrenkräutern geschoben.

Er sah bildhübsch aus und glich einem Freiersmann, wie sie hier zu Lande sich herauszuputzen pflegen.

Jetta sah ihn kaum an und wartete halb abgewandten Gesichtes, bis ihre Eimer gefüllt waren.

„Jetta, so höre mich doch", bat er noch einmal.

„Was willst Du?" fragte sie ihn endlich unwirsch.

„Komm mit mir, heirathe mich!"

Jetta lachte hell auf. „Du Dummer!"

Michelu machte ein betrübtes Gesicht und versetzte, um seinem Zorn Luft zu verschaffen, einer seiner Ziegen, die an seinem Farrenkraut schnipperte, einen kräftigen Hieb mit der Gerte.

Jettas Eimer waren gefüllt und sie wollte in das Schloß zurückkehren, woran sie Michelu jedoch noch hinderte.

„Heute Nachmittag um 5 Uhr wird der alte Israel begraben, ich will Dich dazu abholen."

„Wenn ich aber nun nicht will!"

„Du mußt doch dabei sein, was sollen die Leute sagen?"

„Die Leute! Ha, laß sie, und wenn ich hingehen will, so kann ich den Weg auch ohne Dich finden!"

Sie lief eilig davon, noch zweifelhaft, ob sie der Beerdigung beiwohnen sollte oder nicht, denn sie konnte ja nicht wissen, ob sie der Herr in dieser Zeit nicht gerade gebrauchte.

Jetzt brachte sie Oedön das Frühstück, sie hatte sich sauber herausgeputzt, ein weißes Tuch zierlich um den Kopf geschlungen, einen frischen Brustlatz in das rothe, kurze, tiefausgeschnittene Mieder geknöpft, welches sie heute ausnahmsweise angelegt hatte, und eine Kette von sechsfachen Glasperlschnüren um den Hals gelegt.

Michelu hatte ihr dieselbe, als sie noch ein kleines Mädchen war, einmal geschenkt, als er von einem Reisenden, einem Engländer, dem er das Gepäck bei einer Fußwanderung trug, ein gutes Trinkgeld erhielt.

Jetta überlegte sich, als sie dieselbe umband, ob sie dieselbe nicht lieber zerreißen wollte, unterließ es aber, denn sie glaubte in diesem Schmuck dem Grafen besser zu gefallen.

„Nun?" fragte Oedön, welcher die Veränderung bemerkte, die mit ihr vorgegangen war. Ein freudiges Etwas durchzuckte ihr Herz und sie nahm sich in der Stille vor, sich für ihren Herrn täglich so zu schmücken. Es war doch gut, daß sie Michelus Kette nicht vernichtet hatte.

„Ich reise für einige Tage nach Karlsburg," sagte der Graf jetzt und wandte sich dem Frühstück zu, das Mädchen nicht weiter beachtend.

Jetta nickte stumm mit dem Kopfe, es war ihr so traurig, den Grafen so lange nicht zu sehen, und sie ging hinaus, um das Nöthigste zur Reise zu rüsten.

Eine Stunde später ritt Graf Palanyi nach Abrudbanya, hinter sich auf dem Sattel einen Mantelsack geschnallt, in welchem er das Nöthigste an Wäsche und Kleidungsstücken mit sich führte.

Das Gefühl der Erleichterung, wie er es sonst nie empfunden hatte, wenn er das Kastell verließ, in dem er wie ein alter Raubritter hauste, kam über ihn, als er den Schloßberg hinabritt.

Da lag wieder Michelu bei seinen Büffeln. Aber er sah den gnädigen Herrn nicht, denn er hatte das Gesicht in das hohe Gras gedrückt.

In dem kleinen Städtchen, welches noch vielfach Ruinen aufzuweisen hatte, in welche die Revolutionszeit Kirchen und Häuser verwandelte, hielt Oedön vor der Post und übergab den Gelben einem Stallbuben mit dem Auftrage, für denselben zu sorgen.

Bald darauf fuhr der sogenannte Postwagen, freilich mehr ein Kälberkarren als ein Reisevehikel, vor und wenige Minuten später rasselte derselbe mit dem Grafen Palanyi, als einzigen Reisenden, über das entsetzliche Pflaster von Abrudbanya.

Alle Hüte flogen von den Köpfen, wo er sich zeigte, und lautes ‚Eljen' begrüßten ihn, wenn er eine Hand voll kleiner Münzen unter die bettelhafte Bevölkerung warf. Graf Palanyi verstand es, sich bei dem Volke populär zu machen, wenn er es auch nur that, um daraus gelegentlich desto mehr Nutzen zu ziehen.

Als Oedön sich dem Hause des Stuhlrichters näherte, sah er zu seinem Erstaunen Herrn Baumbach im eifrigen Gespräche mit Thaleda Feuerstein.

Die Sonne schien voll auf ihr blondes üppiges Haar, sodaß es wie Gold bis zu ihm herüberleuchtete. Er hatte es noch nie so schön gefunden wie jetzt. Oft hatte er mit ihr zu scherzen versucht, wie das so seine Art war, aber jetzt mit einem male erschien ihm diese deutsche Jungfrau in einem ganz anderen Lichte wie sonst, und der Umstand, daß dieser Fremde sich so angelegentlich um sie zu bekümmern schien, verstärkte diesen Eindruck.

Baumbach war also noch da, obgleich die Gerichtskommission doch schon sicherlich dagewesen und ihn freigelassen hatte, wenigstens sah er sich vergebens nach dem bewaffneten Wächter um.

Es hatte Georg Baumbach nicht in Abrudbanya gefallen, und er war schon früh am Morgen in das Stuhlrichter-Amt hinübergegangen. Es war ja auch nur natürlich, denn es gab in der fraglichen Angelegenheit noch so vieles mit Herrn Feuerstein zu besprechen.

„Ist Ihr Vater zu Hause, Thaleda?" fragte Georg, als er sie in der Küche beschäftigt fand.

„Nein, er ist ausgegangen, vielleicht zu Ihnen," antwortete sie, ohne sich in ihrer Arbeit stören zu lassen.

„Dann will ich — —" Georg zögerte, sollte er gehen, sollte er bleiben? Thaleda erließ keine Aufforderung zum Verweilen und so wollte er sich dann verabschieden.

„Ich werde Ihnen das Geleit geben," sagte sie, trocknete die Hände an dem Küchentuch und geleitete ihn zur Thür, hier sah sie Graf Palanyi Oedön zusammen stehen.

„Der Graf — sehen Sie nicht hin," sagte Thaleda kurz und drehte sich um.

„Es drängt mich auch nicht sonderlich, ihm Seinen Morgengruß zu entbieten," entgegnete Georg und folgte ihrem Beispiel.

Es machte sich von selbst, daß er länger blieb, um Oedön erst aus Gesichtsweite zu lassen.

„Ich habe bei Ihnen ein Klavier gesehen, spielen Sie darauf, Thaleda?"

„Ein wenig."

„Sie sollten es üben."

„Meine Zeit erlaubt es nur nicht, aber wenn Sie es benutzen wollen — —" Sie deutete mit der Hand nach ihrem Zimmer und Georg glaubte darin eine Aufforderung zu erblicken, es gleich zu thun.

„Wenn Sie es erlauben, von Herzen gern."

Er ging schnell in das Haus zurück, trat in Thaledas Zimmer und öffnete das Instrument.

„Singen Sie das Lied noch einmal, was Sie gestern sangen," bat Thaleda.

„Sie haben es also gehört?" fragte Georg freudig.

„Man hört hier im Hause alles," entgegnete sie erröthend.

(Fortsetzung folgt.)

Stettin, den 4. Januar 1894.

Verpachtung von Stromflächen zur Eisnutzung.

Zur Verpachtung von Wasserflächen zur Eisnutzung steht

Montag, den 8. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,

in unserm Sitzungssaale, Rathhaus, Zimmer Nr. 23, Termin an, zu welchem mit dem Bemerken eingeladen wird, daß der Zuschlag im Termin erfolgt, sofern annehmbare Gebote abgegeben werden.

Der Magistrat, Oeconomie-Deputation.

Stettin, den 30. Dezember 1893.

Bekanntmachung.

Die Lieferung und Montirung schmiedeeiserner Schutzgitter der Treppen, Fensterbrüstungen und Einfriedigungen zum Neubau der höheren Töchterschule hierselbst soll im Wege öffentlicher Ausschreibung vergeben werden. Angebote hierauf sind bis zu dem auf **Donnerstag, den 11. Januar 1894, Vormittags 9 Uhr,** im Stadtbaubureau im Rathhause, Zimmer 38, anberaumten Termine versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben, woselbst auch die Eröffnung derselben in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfindet.

Verdingungsunterlagen sind ebendaselbst gegen Entrichtung von ℳ 1,50 in Empfang zu nehmen oder gegen postfreie Einsendung des Betrages (nur in 10 ₰-Postmarken) von dort zu beziehen.

Nähere Auskunft wird im Baubureau der genannten Schule hier, Bellevuestraße 63, ertheilt.

Der Magistrat, Hochbau-Deputation.

Für Magen-, Herz-, Unterleibs-, Nervenleiden, Säfteverderbniß, Frauenkrankheiten 2c. Mäßige Preise. Prospect frei.
Dr. Kles' Diätetische Heilanstalt Dresden-N., Bachstraße 8.
Neueste Schrift Dr. Kles' Diätetische Kuren, Schroth'sche Kur 2c. 8. Aufl. Preis 2 Mk., durch jede Buchhandlung, sowie direct.

Nutz- u. Brennholz-Verkauf.

Königl. Oberförsterei Falkenwalde.

Donnerstag, d. 11. Januar 1894, Vorm. 10 Uhr, im **Neumann**'schen Gasthof zu **Falkenwalde.**

I. Belauf Leese. Jagen 123, 127, 132. Eichen: 53 Stück V/II. Kl.; Schichtnutzholz II. Kl. 1 rm; Scheite 120 rm; Knüpp. 17 rm; Reis. I. Kl. 16 rm; — **Buchen:** 11 Stück V/III Kl.; Schichtnutzholz II. Kl. 2 rm (Hainbuchen); Scheite 97 rm; Knüpp. 6 rm; Reis. I. Kl. 14 rm; — **Kiefern:** 210 Stück IV/I. Kl.; Scheite 111 rm; Knüpp. 23 rm; Reis. I. Kl. 54 rm.

II. Belauf Vorheide, Totalität und Jagen 139. Eichen: 4 Stück V/IV. Kl.; Scheite 11 rm; Knüpp. 2 rm; Reis. I. Kl. 4 rm; — **Buchen:** Scheite 8 rm; — **Erlen pp.:** Scheite 18 rm; Knüpp. 6 rm; Reis. I. Kl. 6 rm; — **Kiefern:** 18 Stück V/II. Kl.; Scheite 143 rm; Knüpp. 90 rm; Reis. I. Kl. 16 rm.

III. Belauf Rönnewerder, Totalität u. Jagen 3. Eichen: 4 Stück III. Kl.; Scheite 47 rm; Knüpp. 9 rm; Reis. I. Kl. 16 rm; — **Buchen:** Scheite 7 rm; — **Birken:** Scheite 3 rm; — **Kiefern:** 38 Stück IV/I. Kl.; Schichtnutzholz II. Kl. 3 rm; Scheite 43 rm; Knüpp. 7 rm; Reis. I. Kl. 80 rm.

IV. Belauf Neujasenitz, Totalität u. Jagen 35. Eichen: 2 Stück II. Kl.; Scheite 11 rm; **Buchen:** Scheite 9 rm; Knüpp. 3 rm; Reis. III. Kl. 448 rm; — **Birken:** 1 Stück V. Kl.; Scheite 25 rm; Knüpp. 12 rm; — **Erlen:** Scheite 29 rm; Knüpp. 24 rm; Stockh. I. Kl. 68 rm; Reis. I. Kl. 15 rm; — **Kiefern:** 64 Stück V/II. Kl.; Schichtnutzholz II. Kl. 34 rm (Rollen 2 m lang); Scheite 43 rm; Knüpp. 270 rm; Stockh. I. Kl. 12 rm; Reis. I. Kl. 53 rm.

V. Belauf Neuhaus, Jagen 46, 102, 103. Kiefern: Scheite 7 rm; Knüpp. 122 rm; Reis. I. Kl. 46 rm; Reis. II. Kl. 8 rm.

Im Leihhaus Krautmarkt 1 sind **Winterüberzieher, Uhren, Betten** zu verkaufen.



Verdingung.

Ein ausrangirtes Schiff und zwar die Hulk **Thetis** soll mit dem fest an Bord befindlichen Inventar, sowie mit Anker und Ankerkette am 5. Februar 1894, Mittags 12 Uhr, öffentlich verkauft werden.

Angebote sind schriftlich einzureichen und auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift:

„Angebot auf **Thetis**"

und mit der Firma der Bietenden zu versehen.

Bedingungen liegen im Annahme-Amt der Werft aus, können auch gegen 0,50 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 23. Dezember 1893.

Kaiserliche Werft.
Verwaltungs-Abtheilung.

Was haben wir in nächster Zukunft zu erwarten?
Oeffentlicher Vortrag.
Freitag, Abends 8 Uhr. Prutzstraße 4.
Eintritt frei! — Der Saal ist geheizt.

Ev. Traktatverein.

Sonntag, den 7. d. Mts., Abends 7 Uhr: **Versammlung** in der Aula des Marienstifts-Gymnasiums, wozu auch Nichtmitglieder hierdurch eingeladen werden. Die Predigt wird Herr Pastor **Färer** halten.

Stettiner Handwerker-Ressource.

Sonntag, den 7. d. Mts., Abends **präc.** 8 Uhr im Saale der „Bürgerlichen Ressource" (Kronenhofstr.):

Bannerweihe.
Concert. Festrede. Tanz.

Donnerstag, d. 11. d. Mts., im Concerthaussaale:
Großes Vocal- und Instrumental-Concert,
ausgeführt von unserem Gesangverein und der hiesigen Artillerie-Kapelle.
Billets für unsere Mitglieder **nur** an der Kasse.

Ganz billig: breite Bettstelle, Küchentisch, gute Nähmaschine, 8 ℳ Gr. Domstr. 14—15, Seitenh. part.

Stettiner Vermiethungs-Anzeiger.

10 Stuben.

Lind.-u. Friedrichst.-E. 14, 10 h. Z., Belet., i. Gz. o. geth. z. Conf.-o. Wohnr. f. o. sp. N. II. Domst. 20, II

9 Stuben.

Bismarckstr. 23 mit Centralheizung z. 1. Apr.
König-Albertstr. 25, herrschaftliche Wohnungen jeder Größe, Gas, elektr. Licht, Centralheiz.

7 Stuben.

Grabowerstr. 26, den Anlagen gegenüber, 7 Stub. mit Balkon u. sämmtl. Zub. zum 1. April 1894. Besichtigung Vormittags von 11 bis 12 Uhr. **J. Gollnow.**
König-Albertstr. 25, Gas, elektr. L., Centralh.
Kronprinzenstr. 18 (34), 1. Et., 7 Zim., sof od. spät.
Kantstr. 9, part., 7 Z., ev. m. Stall u. Rem., 1. 4.
Kantstr. 10, part., 7 Z., ev. sof. N. Kantstr. 10, I.

6 Stuben.

Augustastraße 59, 3 Tr., mit Balkon.
Bismarckstr. 8 elg. Eckw. v. 6 Zim., Sonns., 1 Tr., Erker, Bdst. z. 1. 4. 94. Näh. daselbst.
Elisabethstr. 69 6 Z., Blkz., Bdstb., Gartb. z. 1. 4. 94
König-Albertstr. 25, Gas, elektr. L., Centralh.
Kronenhofstr. 26, m. Balk. u. rchl Zub., sogleich o. 1. April.
Louisenstr. 20, 3. Etage, mit Badestube, 2 Kabinets und Zubehör per 1. 4. 94. Näheres im Laden.
Moltkestr. 2, 2 Tr., 6—7 Zimmer a. zu Pensions- o. and. Geschäftszw. geeign., 1. 4. 94.
Pölitzerstr. 14 5 u. 6 Zim. sofort od. später.
Wilhelmstr. 17, 1. 4. 94, 2 Etagen m. sch. Aussicht.

5 Stuben.

Arndtstr. 1 Ecke Kronprinzst., 1 Tr., gelegen u. ger., a. Pferdest. sof. od. spät.
Augustastr. 51, 3 Tr., Sonnens., 1. 4. 94.
Augustastraße 59, part., mit Garten.
Bellevuestr. 62 (Berl. Thor) Erker, Blk. 2c. p. 1. 4. 94.
Birkenallee 15, 3 Tr., 5 Z. m. Gartb z. 1. 4. 94. N. p. l.
Birkenallee 40 5 Zim., Bdst., Zubeh. z. 1. 4. 94.
Bismarckstr. 19, 1 r., m. Badestb. u. Zbh.
Bugenhagenstr. 14, Badez., Mädchst., 1. 4. N. 1 r.
Deutschestr. 13, 2. Et., 5 Zim., sof. od. sp.
Deutschestr. 14, Sonnenseite, hochpart., mit reichl. Zubehör, Garten evt. Pferdestall.
Deutschestr. 38, 2 Tr., z. 1. 4. 94. 850 ℳ
Falkenwalderstr. 136, am Berl. Thor, 1. April.
Grabowerstr. 35, pt., 5 Zim. z. 1. Apr. 94 auch früh. Näh. **C. E. Farge,** Louisenstr. 27.
Hohenzollernstr. 72 sof. 5 od. 7 Stub. m. 2 Küch.
Hohenzollernst. 7, 1., Sonnens. m. Bdst. u. Zubeh. 1. 4. 94.
König-Albertstr. 25, Gas, elektr. L., Centralh.
Lindenstr. 8, 3. Etage, mit rchl. Zub. z. 1. 4. 94
Lindenstr. 16 5 b. 6 St., Kb. Zb., a. z. Bureau od. Geschäftszw., z. v. N. p. r.
Moltkestr. 7, part., am Schillerplatz, m. Badest., reichl. Zubehör u. Vorgarten, sogl. od. später
Pölitzerstr. 4 e. herrsch. Wohn. v. 5 Z., Balk. u. Badest. z. 1. April z. verm. Näh. part. r.
Pölitzerstr. 16, 2 Tr., Badest. u. s. w.

Pölitzerstr. 86 5 Zim., rchl. Zb. m. Gartb., Ap.
Sannierstr. 3 u. Badst., Jalous., Sonnens., 750 ℳ

4 Stuben.

Augustastr. 9 (kein Hinterh.), 2 Tr., gr. Mädchenzim., Badezim. u. Zubehör. Näh. part. l.
Bellevuestr. 16, 2 Tr., 3 u. 4 Stub. m. Zb
Beringerstr. 73 4 u. 3 St., Blk., Bdst., Mädchgel.
Birkenallee 36, mit Balkon, sogleich od. spät.
Bogislavstr. 38, gr. Z., Bade- u. Mädchst., 1. 4.
Bismarckstr. 8, 3 Tr., m. Bad., Mädchz., 1. 4.
Deutschestr. 45a 4 Stub. sof. od. 1. 4. Näh. pt.
Elisabethstr. 3 u. d. Kaiser-Wilhelmstr z. 1. April.
Elisabethstr. 12, 1. r., 4 Z., Bd.-u. Mdchst., z. 1. Ap. 94 o. fr. Näh. das
Elisabethstr. 19, part. o. 3 Tr., sch. Wohn., 1. 4.
Falkenwalderstr. 25, mit Badest.
Grabow a. O., Frankenstr. 4, herrsch. W. v. 4 Z. m. Zub. u. Gartenbenutz. mtl. 26 ℳ, z. 1. April 1894. Näh. das. prt. r.
Frauenstr. 50 4 St., m. Badest. u. Zub.
Friedrichstr. 3, part. u. 2 Tr., a. Wunsch a. 1 Tr., sgl. o. 1. Apr. 94.
Grabowerstr. 6 z. 1. April, 750 ℳ
Hohenzollernstr. 11, 2 Tr. l., gr. Mädchenst., Badestube, Balkon, 630 ℳ, 1. April.
Kronprinzenstr. 12, p. u. I, Bdst., r. Z., sof. o. sp. N. p. r.
Oberwiek 73, p., 4 St., Blk., Mdst., Cl. u. Zb.
4 St., Badest., Zub. Näh. Philippstr. 2, 3 Tr. l.
Philippstr. 75 Wohn. v. 4 Zim. u. Zub. z. 1. 4. zu verm., Pr. 540 ℳ N. Bogislavstr. 41, 1 r.
Roßmarktstr. 14, I. o. II. Etage, 4 St., Kab., Bdst., rchl. Zb, auch z. geschäftl. Zw. o. C. 1. 4. 94.
Unterwiek 13, sogleich oder später, 38 ℳ
4 Stub., Küche u. Zub. z. 1. April zu verm. Zu erfr. von 12 Uhr ab Gr. Wollweberstr. 25, II.
Wilhelmstr. 17, part., 4 St. u. Kb., 1. 4. 94.

3 Stuben.

Augustastr 6, 1 r., 1. 4. N. Kronenhofstr. 30 Bäckerei.
Beutlerstr. 2 3 Stub., Kab. u. Kch. an nur ruh. Mieth. z. 1. April z. v. N. das. i. Uhrenladen.
Blumenstraße 22 3 Stuben zu vermiethen.
Bogislavstr. 4 z. 1. Februar auch spät. Näh. 1 Tr. l.
Bogislavstr. 22 Wohn. v. 3 u. 2 St. sof. od. spät.
Wohnung v. 3 Zim. nebst Zub. z. 1. April z. verm. Pr. 36 ℳ mtl. Näh. Bogislavstr. 41, 1 Tr. r.
Bogislavstr. 51 3 Stub. u. Zub. sof. od. sp.
Bogislavstr. 44, nebst Zubeh., z. April zu verm.
Burscherstr. 45 4, 3 u. 2 Zim., Badez., r. Zub. sof. o. spät. Näh. Eing. Bogislavstr., 3 Tr. l.
Bellevuestr. 18, u. Zubeh., sof. o. spät. z. v.
Charlottenstr. 2, 3 Stuben u. Zub. 33 ℳ motl.
Gr. Domstr. 25, am Marienplatz, 3 Stuben nebst Zubehör, 4 Tr., zu vermiethen. Näheres Frauenstr. 10 im Laden.
Deutschestr. 45a 3 Stb. sof. od. 1. 4. Näh. part
3 Stub. m. Zub. Näh. Fuhrstr. 16, 2 Tr.
Grabow a. O., Schul- u. Burgstr.-Ecke 12, in meinem neuerbauten Hause, habe noch 2 frdl. Wohn. v. 3 Stuben nebst Zub. und Wssl. sgl. od. spät. preisw. z. v. H. Korth.
Gr. Domstr. 17, 1 Tr., z. 1. April 3 St. u. Kab. (g. Räume). **Schwarz,** Adm., Friedrichst. 2.

Falkenwalderstr. 28, 1 Tr., herrsch., 1. 4.
Falkenwalderstr. 25, mit Badest.
Grenzstr. 13, p. u. II, m. Entr., 1. April. Näh. 12, I.
Giesebrechtstr. 3, m. Kab. u. Zubeh., 1. April
Giesebrechtstr. 8, 1 Wohn. z. 1. April z. v.
Giesebrechtstr. 12 zum 1. April bill. zu verm.
Gustav-Adolfstr. 12, Wohn. von 3 Zimmer
Gustav-Adolfstr. 12a sofort oder später.
Kohlmarkt 7, 3 Tr., m. Zub., 1. April. N. 1 Tr. das
König-Albertstr. 19a 3 St. u. Badest. z. 1. 4. 94.
König-Albertstr. 15, gr. St. m. Neb., 32 ℳ, 1. April.
König-Albertstr. 19, Ecke Preuß., Mdchst. Bad. 1. 4.
Grabow, Lindenstr. 50a, m. Zub. u. Wasserl., 1. 4.

Kirchplatz 3, 2 Tr.
Eine **herrschaftliche, gesunde** Wohnung von 3 Stuben, Kabinet, Mädchenkam., Wasserkloset, Keller, Bodenkammer zum 1. April zu vermiethen. Preis jährlich 540 ℳ

Mittwochstr. 4 1. April. Näh. 3 Tr.
Mönchenstr. 15, m. Zubeh., 42 ℳ, 1. April.
Oberwiek 24, mit Zubehör.
Passauerstr. 3, 4 Tr., m. Kab. z. 1. April. **Schwarz,** Administr., Friedrichstr. 2.
Pölitzerstr. 56 3 zweifenstrige Stuben, helle Küche, 2 Kam. u. Zubeh. z. 1. April z. v.
Scharnhorststr. 8, frdl. Woh., rch. Z., 1. 4. o. fr
Scharnhorstst. 8 3 St. rchl. Zb. Bdst., sof. o. 1. Apr.
Turnerstr. 31b, eine Wohnung von 3 Stuben, Badest., Mädchenk. u. Zub. z. 1. 4. zu verm.
Turnerstr. 33d (Ecke König-Albertstr.), Parterre-Wohnung von 3 gr. Zimmern, Bad., gr. Zubehör u. Garten sofort. Wohn. v. 3 Zim. u. Zub., 3 Tr. l., Aufg. Turnerstr., z. 1. April 94. Näh. daselbst Hof part.
Turnerstr. 45 3 u. 4 Zim. sof. Näh. b. König
Wilhelmstr. 14 3 St., 2 Kb. 1. 4. 94.

2 Stuben.

Bellevuest. 29, 2—3 St., Kab. 28—37 ℳ sof. o. sp
Beringerstr. 3 zum 1. Februar 94. Näh. 1 Tr
Blücherstr. 1a Kab., Küche, Entr., sgl. od. sp.
Blumenstr. 7, Bordh. 1 Tr., 20 ℳ m. Wasserl
Blumenstr. 7, Vdh. I, m. Wasserl., 20 ℳ, sof.
Blumenstr. 22, mit Kabinet.
Bogislavstr. 4 sogleich Näh. 1 Tr. l.
Bogislavstr. 6, v. 1 Tr. r, 2 hzb R., fr., trock., sof. o. sp.
Bogislavstr. 37, m. K., Zb., Pr. 20 ℳ, 1. Febr.
Grabow, Breitestr. 38, m. Kch., f. 12 ℳ, 1. 2.
Burscherstr. 14, 2 Tr., 2 St. m. Kab. sofort.
Bellevuestr. 18, u. Zubehör, zu verm.
Charlottenstr. 3, 27 ℳ Näh. 2 Tr. l.
Deutschestr. 18, Eing. Blücherstr., 1 Tr. r., 2 gr. 2 fst. Stub. mit a. ohne Kab., 3 Tr., 288 ℳ
Deutschestr. 18, Eing. Blücherstr., 1 Tr. r., mit a. ohne Kab., 3 u. 2 Tr., sogl. o. 1. April.
Elisabethstr. 19. I, frdl. Wohn., gleich od. später.
Falkenwalderstr. 25, mit Badest.
Falkenwalderstr. 28, I, herrsch., 1. 4. 94.

Fuhrstr. 8, K., Zubeh., sofort.
Fuhrstr. 13, part., 2 Vorderw. z. 1. Feb. z. v.
Grabow a. O, **Frankenstr. 3,** m. Schlafkab. u. Wasserleitung zum 1. April zu verm.
Gustav-Adolfstr. 12, mit Küche, Entree.
Gustav-Adolfstr. 12a sofort oder später.
Linden- u. Passauerstr.-Ecke, 1 Tr. 2 Vorderzimmer. Näheres im Laden od. part. links.
König-Albertstr. 10. Näh. bei **Schöning.**
Kronenhofstr. 21, Kab. u. Zub., sofort
Gr. Lastadie 7, 1 Wohnung zu verm.
Eine Hinterwohnung von 2 Stuben mit Küche und Zubehör. Näheres Louisenstr. 18, II
Lindenstr. 16, 4 Tr., m. Kb. u. Z., 22 ℳ N. p. r.
Oberwiek 43, frdl. Wohn., gleich od. später.
Oberwiek 73, m. Kb., Mädchk., K., Klos. u. Z., 1. 2. 94.
Pölitzerstr. 66, mit Kabinet
Prutzstr. 10, Hth., 2 St., Kam., Kch. 2c, 22 ℳ
Philippstr. 75 2 Stub. m. Zub. z. 1. April 94 f. 28 ℳ monatl. z. v. Zu erfr. Bogislavstr. 41, 1 Tr. r.
Philippstr. 72 sof. Vord.- u. Hofw. N. H. 1. Tr. r.
Stoltingstr. 92, mit Kabinet.
Stoltingstr. 83, 2 Kab., sofort oder später.
Unterwiek 13, m. rchl. Zub., 28 ℳ, 1. April.
Unterwiek 14, Vordh., 2 St., Kam., Kch., Klos.
Wilhelmstr. 1, Vordh., Kab., Kch., Kl. u. Zub., 1. 4. N. part.
Wilhelmstraße 15, m. Kab. u. Küche, 1. April.

Wilhelmstraße 20
2 Stuben, Hinterhaus 3 Tr., zu vermiethen. Näh. Vdh. 1 Tr.

Stube, Kammer, Küche.

Augustastr. 58, Seitenfl. 1 Tr.
Bellevuestr. 16 mit Entree, sofort.
Bergstr. 4, 1 Tr., 15 ℳ, sofort oder später.
Bergstr. 13 Entresolw. m. Entr. z. 1. 2. 94. Nh. pt.
Bismarckstr. 19, 3 Tr.
Blücherstr. 17 mit Entree.
Blumenstraße 22 Stube, Kammer u. Kab.
Bogislavstr. 4 zum 1. Februar. Näh. 1 Tr. l.
Bogislavstr. 11 (Bismarckplatz) sogl. od. sp.
Bogislavstr. 36, Stfl., Sonnens., sof. od. 1. Febr.
Breitestr. 11.
Breitestr. 12, Hinterh., nur an ruh. Miether, sehr bill. Meld.: vorn III bei **Milarch.**
Charlottenstr. 3 sof. o. sp. ℳ 13,50. N. II l.
Fischerstr. 3, St., K., K. u. Zub. z. 1. Febr.

Friedrichstr. 9,
Hinterh. part. Eine geräumige, bequeme Wohnung von Stube Kammer, Küche, nur an ordentliche Leute zu vermiethen. Preis monatlich 17 ℳ

Falkenwalderstr. 25 mit Klos. bill
Falkenwalderstr. 25 K. Hofwohnung, für Handwerker passend, sofort billig.
Falkenwalderstr. 28, warm, hell u. saub., sofort.
Fuhrstr. 23, sof. o. später. N. Fuhrstr. 8, II.

Grenzstr. 11 sind kl. Wohn. z. 1. Febr. z. verm.
Neu-Torney, Grünstr. 4, 1 Tr., Woh., 8 ℳ
Hohenzollernstr. 68. Näh. 1 Tr. l.
Holzstr. 14b frdl. Woh., St., K. Kch., 17 ℳ z. 1. Feb.
Heinrichstr. 1, 15 ℳ u. 7 ℳ
Hühnerbeinerst. 8, Vordst., K., K. f. 14 ℳ zu verm.
Kirchenstr. 9 mit Wasserleitung.
Klosterhof 32 freundl. Hofwoh. Näh. 3 Tr. r
König-Albertstraße 10.
König Albertstr. 15, m. Ent. sofort Part.-Wohn.
Langestr. 25, parterre, 14 ℳ p. 1. Februar.
1 kl. Vordwohn. z. verm. Näh. Paradeplatz 4, I.
Passauerstr. 3, Hof part. Näh. vorn I. r.
Pelzerstraße 10 kleine Wohnung zu verm.
Pelzerstr. 9 kl. Wohn. mit Wasserl. Näh. 1 Tr.
Pelzerstr. 27 ist sogl. o. spät. eine freundl. kleine Wohn. a. nur ruh. einz. Leute zu verm. N. p.
Philippstr. 71 sofort oder später.
Reifschlägerstr. 18 1 helle Wohnung.
Kl. Ritterstr. 1, 2 Kam., Vorderh., z. 1. Februar.
Rosengarten 13 m. Kchm., 12—16 ℳ N. b Tischler.
Rosengarten 14. Zu erfr. Baumstr. 13/14.
Rosengarten 37, 13 ℳ
Roßmarktstr. 14, Hinterw., hell u. freundl., 1. 2.
Gr. Schanze 10 sogl. od. spät. N. 1 Tr.
Schweizerhof 1 mit reichl. Zub., 12—16 ℳ
Stoltingstr. 92 trockne, warme Wohn. billig.
Turnerstr. 31b St., K., K., E., u. St. u. Kch., sof. o. sp.
Turnerstr. 31 Stube, Kam., Küche, Entree.
Unterwiek 13, sogleich oder später, 17 ℳ
Gr. Wollweberstr. 25, Seitenhaus 2 Tr., zum 1. 2. 94.
Gr. Wollweberstr. 18, z. 1. Febr. zu verm.
Zachariasgang 2—6. Näh. Kirchenst. 9 b. Wirth.

1 Stube.

Eine kl. Wohn. ist zu verm. Fort Preußen 15.
Fuhrstr. 23, u. Küche, 10 ℳ, z. 1. Febr. Näh. Fuhrstr. 8, II.
Heumarkt 9, Vorderh., Stube, Kam., Kochgel., sof. o. sp. z. verm.
Hohenzollernstr. 7, m. Küche u. Zubeh. z. 1. 2. z. verm.
König-Albertstr. 9, mit Küche.
König-Albertstr. 10, einzelne Stube.
Moltkestr. 2, Seitenfl. 2 Tr., Stube, Küche, Entree. 2c. **per sofort** miethsfrei.
Unterwiek 13, 1. Februar 1894.
Gr. Wollweberstr. 40, 4 Tr., 6 ℳ

Kellerwohnungen.

Frauenstraße 50 Kellerwohnung.
Rosengarten 38, Kellerwohn. sof o. sp. Näh. part
2 St. ruh. M., etw. Hausr., 1. 2. N. Scharnhorst. 9, p

Möblirte Stuben.

Gut möblirte Stuben sowie einige Schlafstellen billig zu vermiethen.
Paul Zimmer, Gastwirth, Bergstr. 9.
Beringerstr. 76, 1 r., sof. möbl. Vorderz. 12 ℳ
Elisabethstr. 7, 1 Tr. l., gut möblirtes Zimmer.

Frauenstraße 33, 2 Tr., ein kleines gut möblirtes Zimmer.

Hohenzollernstr. 67, part. l., gut möbl. Z
Junkerstr 10 sofort bei **William.**
Krautmarkt 7 1 f. mbl. Zim. ev. Pens. bill.
Lowestr. 5, I l., 1—2 g. m. Z., 1 auch 2 Herren, sof.
Mauerstr. 4, II l., 1 g. mbl. Z., 1—2 Herren, sof.
1 mbl. Z. mit, resp. ohne Klavierbenutz., sowie 1 leere Stube. Näh. Neuer Markt 4, im Lad
Gr. Wollweberstr. 4, 1 Tr., einfenst. mbl. Z
Gr. Wollweberstr. 20/21, III r., kl. möbl. Z., f.

Läden.

Laden m. Wohn., Züllchow, Chausseestr. 50, z. v.
Heumarktstr. 11 Laden und Zubehör sofort. Näh. b. **C. Köhnke,** Adm., Kirchplatz 5.
Lind.-u. Friedrichst.-E. 14 Lad., Stube, Kell., für Cig.-, Vorkost-Gesch. Näh. Kl. Domstr. 20 II.
Lindenstr. 28 Laden mit Stube. Näh. 2 Tr. r.
Grabow, Lindenstr. 50a, 1 geräum. Lad. mit Wohn. z. 1. Mai 94, ev. auch früher.
Oberwiek 57 Laden und Zubehör sof. od. sp.
Stoltingstr. 92, bisher zur Fleischerei benutzt, auch für jedes andere Geschäft passend.
Stoltingstr. 97 Laden zur Fleischerei sofort.
Turnerstr. 31 b, 1 gr. Laden u. Wohn. z. j. Gesch. pass., viele Hinterh., sof. o. sp. z. v.

Comtoire.

Frauenstr. 14 Zimmer z. Comtoir zu verm.

Geschäftslokale.

Rosengarten 62 gewölbte Parterre-Räume und große Böden, event. Comtoir, Pferdestall und Wagenremise (vormals Brauerei)

Lagerräume.

Bogislavstr. 4 zu jed. Gesch. pass. Näh. 1 Tr. l.
Frauenstr. 14 Lagerkeller.
Turnerstr. 31b, auch zur Werkst pass., sof. z. v.
Wilhelmstr. 19, großer, mit **Fahrstuhl** versehener Doppellagerkeller. **Schwarz,** Adm.

Werkstätten.

Bogislavstr. 6, v. 1 Tr. r., große Werkstatt.
Bogislavstr. 36, f. Tischl. o. z. j. Gew. passend.
Falkenwalderstr. 135 kl Werkstatt, Näh. daselbst.
Giesebrechtstr. 8 1 Werkst. m. Feur.-Anl. sof.
Moltkestr. 1 (Pölitzerstraßenecke) **Conditorei-Werkstatt** miethsfrei. **Schultz.**
Scharnhorststr. 20, Hof, eine Werkstatt.

Handelskeller.

Bismarckstraße 19a, per sofort.
Burscherstr. 42 Handelskeller oder Werkstatt.

Stallungen.

Burscherstr 2 Pferdestall und Wagenremise, mit auch ohne Wohnung, sofort od. später.
Falkenwalderstr. 135. Näh. das. Radefeldt.
Kurfürstenstr. 4, Pferdest. u. Rem. sof. z. v.
Lindenstr. 1 Pferdestall, Remise und ev. Kutscherwohnung.
Pferdest., Rem., u. ev. Kutscherw z. f. z. v. Lindenstr. 1
Turnerstr. 31b Pferdest. u. Wagenrem. sof. o. sp.

Weitere Vermiethungs-Anzeigen.

Galgwiese 11 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Schulzenstr. 37
eine freundliche Hinterwohnung, 3 Tr., per sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Näheres **Heiligegeiststraße 5,** im Papiergeschäft.

Grabow, Wallstr. 17/18 eine kl. Wohn zu verm.

Heiligegeiststraße 7
eine kleine frdl. Wohnung preiswerth zu vermiethen.
Näheres **Heiligegeiststraße 5,** im Papiergeschäft.

König-Albertstraße 5
frdl. Wohnung von 3 Stuben u. Zubeh. z. 1. Febr. o. spät. Monatl. 33 ℳ Näh. 1 Tr. r.

Fortpreußen 5 ist Stube, Küche m. Wasserleitung nebst Zubeh. zu verm. Zu erfr. 13, r.

Fortpreußen 12 ist gr. Vorderst., Kam., Kch. nebst Wasserl. u. Zubeh. zu verm. Zu erfr. 13. r.

Friedrichstraße 9,
Hinterh. part. Eine geräumige, bequeme Wohnung von Stube, Kammer, Küche, nur an ordentliche Leute zu vermiethen. Preis monatlich 17 ℳ

Wilhelmstraße 20
2 Stuben, Hinterhaus 3 Tr., zu vermiethen. Näh. Vdh. 1 Tr.

Kirchplatz 3, 2 Tr.
Eine **herrschaftliche, gesunde** Wohnung von 3 Stuben, Kabinet, Mädchenkammer, Wasser-Kloset, Keller, Bodenkammer zum 1. April zu vermiethen. Preis jährlich 540 Mark

Artilleriestr. 2, part., Hinterwohnung für 17 Mark sofort miethsfrei.

Burscherstr. 37 Stube, Küche zu vermieth. **Zu melden part. links.**

Grünhof (Grabow), Langestr. 46 1 Stube 2 Kab., Küche mit Wasserleitung zu verm.

Stuben.

Gut möbl. Zimmer
zum 1. Januar 1894 zu vermiethen
Hohenzollernstr. 64, 2 Tr. r.

2 fein möbl. Zim zu verm. Prutzstr. 10, II l.
1 j. M. find. Schlafst. Preußischestr. 108, Hof 2 Tr. r.

Eine leere Stube sofort oder später zu vermiethen Heiligegeiststraße 2, 3 Tr.

2 j. Lt. f. Schlafst. Hohenzollernstr. 79, 2 Tr.

Ein ordentlicher junger Mann findet Schlafstelle **Sannierstr. 7,** v. 3 Tr. r.

Ein junger Mann findet freundliche Schlafstelle **Reifschlägerstr. 14, 4 Tr.**

Ein anständiger junger Mann findet freundl. Wohnung **Roßmarktstr. 14, Mittelh. 2 Tr.**

…chmittag 4 Uhr starb nach langem Krankenlager mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Schuhmachermeister

Wilhelm Treptow.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 2½ Uhr vom Trauerhause Oberwiek 64 aus statt.

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen:

Geboren: Ein Sohn: Herrn F. Köhn [Genevezin]. Herrn Succow [Neustettin]. Eine Tochter: Herrn E. Wiechert [Greifswald]. Herrn Karl Schuchardt [Stettin]. Herrn Peplow [Greifswald].

Verlobt: Fräulein Hedwig Kunstmann mit Herrn Max Wienloop [Greifswald-Regenthin]. Fräulein Irmgard Ludendorff mit Herrn Carl Schmidt [Stettin]. Fräulein Martha Skudlinska mit Herrn Ernst Koß [Dresden-Cammin i. Pomm.].

Gestorben: Herr Carl Heidemann [Neu-Grape]. Herr Heinrich Warnke [Greifenhagen]. Herr Hermann Fromm [Swinemünde]. Herr Eduard Dallmer [Stargard i. Pomm.]. Frau Wittwe Gesse geb. Brandenburg [Stargard i. Pomm.]. Herr Julius Zimmermann [Alt-Damm]. Frau Martha Urban geb. Gessel [Stettin]. Herr Carl Grantze [Stettin]. Herr Franz Arndt [Cammin].

Pommerscher Verband der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

3. öffentl. Vortrag

Freitag, d. 5. Jan. 1894, Abends 8 Uhr, im großen Saale d. **Concerthauses:**

Vortrag

des Rezitators **G. Schoeffel** aus **Berlin.**

Programm:

1. Theil: „Das Hexenlied" von Wildenbruch.
„Das verkaufte Lachen" von Seyfried.
„Die Fahne der Einundsechziger" von Jul. Wolff.

2. Humoristischer Theil:
„Ein moderner Verschwender" von Stettenheim.
„Das Wunder" von Schmidt-Cabanis.
„Ein spiritistisches Plauderstündchen mit unsern classischen Dichtern" von Schoeffel.
„Dialekt-Variationen über das Küssen" von Baumbach.
„Nach der großen Parade" von Eckstein.
„Das Bemmchen", Ballade von Edwin Bormann.

Eintrittskarten für Jedermann sind bei Herrn **Th. Pée** hier, Breitestr. 60, und an der Kasse zu haben.

Preis 30 Pfennig.

Der Vorstand.

Schmiede-Innung.

Die **Quartal-Versammlung** findet am Montag, den 8. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr in der „Herberge zur Heimath" statt.

Um pünktliches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

300,000

2 × 150,000, 120,000, 105,000, 48,000, 3 × 30,000, 24,000 Mark u. s. w. sind die Haupttreffer von

12 Serienloosen,

welche in den nächsten Ziehungen bestimmt gewinnen müssen. Jährl. 12 Ziehungen, jeden Monat 1 Ziehung.

Nächste Ziehung 1. Februar.

Jeden Monat 1 sicherer Treffer.

Jedes dieser 12 Loose muß innerhalb 1 Jahres mit 1 Gewinn gezogen werden, also muß jeder Spieler 12mal im Jahre gewinnen.

1/100 Antheil an allen 12 Orig.-Loosen kostet pro Ziehung 3,50 M., 1/50 7 M. Porto 20 Pfg. Listen gratis.

Gefl. Aufträge erbitte baldigst.

Bankhaus J. Scholl,
Berlin, Niederschönhausen.

Keine Ratenloose! — Auch per Nachnahme! — Ueberall gesetzlich erlaubt

---

Um in den Ruhestand zu treten, beabsichtige ich meine

Bäckerei

mit sämmtlichen Bäckerei-Utensilien, lebendem und todtem Inventarium, Acker, Wiese, 2 Scheunen mit Gärten, im Ganzen auch getheilt, zu verkaufen. Käufer können sich jederzeit bei mir melden.

Greifenberg i. Pomm.

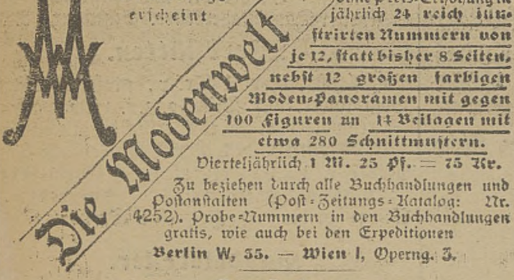
F. Nickel, Bäckermeister.

Verkaufe mein in guter, zukunftsreicher Lage Cüstrins fast konkurrenzlos beleg. **Material- u. Destillationsgeschäft m. Restaurant,** 2 Grundst. bei Anzahl. von 8–10,000 ℳ wegen Krankheit der Frau.

Cüstrin II. **G. Mewes.**

Eine Landwirthschaft,

rentabel, wird preiswerth zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. Z.** in der Exped. d. Ztg., Kirchplatz 3, erbeten.



Gegründet 1865.

Schulmappen, Schultornister, Bücherträger,

gute derbe Handarbeit, empfiehlt

R. Grassmann,
Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 4.

Masken-Anzug, Polin, z. verk. Gr. Wollweberstr. 4, 1 Tr.

Weg. Todesf. f. Herrensach. zuverk. Philippstr. 76, 2 Tr. Mitte.

Abreißkalender

à 10 ₰ empfiehlt

R. Grassmann.

Für

Anschlussbahnen, Kleinbahnen oder Baugleise

geeignet, sind:

ca. **9600 m 130 mm** hohe **Eisenbahnschienen,** 33 Kilogramm pro m wiegend, ca. **7000 m 110 mm** hohe **Eisenbahnschienen,** ca. 23 Kilogr. pro m wiegend, ca. **6300 m 93 mm** hohe **Eisenbahnschienen,** ca. 16 Kilogr. pro m wiegend, mit Befestigungsmaterial auch in Theilquantitäten sehr billig abzugeben.

Anfragen unter **J. Z. 5505** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gummi-Artikel

bester Qualität versendet die Gummiwaaren-Fabrik **Leopold Schüssler,** Berlin SW., Anhaltstr. 5 A. Preisliste gratis und franko.

Vorzügliche

Koch- u. Speise-Schokoladen

von 1 ℳ per Pfd. an aufwärts, garantirt rein, Deutsche Schokolade p. Pfd. 1,60, Deutscher Kakao p. Pfd. 2,40 M., leicht löslich, kräftig und rein im Geschmack, empfehlen

Theodor Hildebrand & Sohn,
Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs,
Berlin C., Stettin, Kohlmarkt 2.

Keine kalten und nassen Füße mehr!

Schwammsohlen neuester Erfindung, alles Dagewesene bis jetzt übertreffend, empfiehlt

Karl Kratzsch,
Frauenstr. 49.

Handschuhkasten, Necessaires

in **Plüsch** und **Leder** empfiehlt zu billigen Preisen

R. Grassmann,
Kohlmarkt 10. Kirchplatz 4.

Hühnerhund, weiß und schwarz, 11 Monate alt, halb fertig dressirt, sehr gute Nase (deutsch-englisch), sof. sehr billig zu verk. Off. unter **V. Z. 62** an die Exp. d. Bl.

Stargarder Seifen-Niederlage (M. Ehrenberg),

Fischmarkt 8–9,

empfiehlt

grüne u. gelbe Talgkornseife I a Pfd. 20 ₰, 5 Pfd. 0,90 ₰,
beste ausgetr. Hausf. I a Pfd. 0,35 ₰, 5 „ 1,65 ₰
II a „ 0,25 ₰, 5 „ 1,10 ₰
Glyc.-Abfall- u. Toilettes. à „ 0,35 ₰, 5 „ 1,60 ₰

und sämmtliche Waschartikel zu Fabrikpreisen.

Schlittschuhe, Schneeschuhe, Kinderschlitten

offerirt billigst

R. La Grange,
gr. Domstraße 23,
gegenüber dem Marienplatz.

---

10 Pfd.-Colli franco Nachn. **Butter, Honig,** Süßrahmbutter ℳ 7,25, Schleuderhonig ℳ 4,80. **Hahn,** Nr. 14 Tluste, Galiz.

Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken und Geleisen, Grubenschienen und Kippwagen offeriren billigst, auch leihweise

Gebr. Beermann, Stettin, Speicherstr. 29.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl.

Courier, Berlin-Westend.

Hosen-Schneider

auf billige Hosen verlangen

Guthmann & Saalmann,
Albrechtstraße 8 a.

Tüchtige Schneidergesellen auf Lagerarbeit und Woche verlangt **Weide,** Rosengarten 51, v. II.

Wer schnell und mit geringsten Kosten **Stellung finden** will, verlange per Postkarte die „Deutsche Vakanzen-Post in Eßlingen a. N.

Maschinen- u. Hand-Nähterinnen

auf Herren-Jackets werden verlangt

Roßmarkt 6, v. 4 Tr. r.

Köchinnen und Mädchen für Alles verlangt Frau **Krauel,** Kl. Domstr. 11.

Tüchtige Nähterinnen

auf **Hosen** außer dem Hause verlangt

B. Wolff, Papenstr. 9/10, 2 Tr.

Suche für einen verheiratheten **Gärtner** (ohne Kinder) eine Stelle. Nähere Auskunft durch

D. Schmidt, Züllchower Anstalten.

Aufwärt. f. d. g. Tag f. Besch. Rosengarten 22/3, H. I III

---

2 jüngere Mädchen, in Handarbeit geübt, empfiehlt Frau **Krauel,** Kleine Domstr. 11.

Ein ordentliches Hausmädchen, welches auch kochen kann, sucht Stellung Sannierstr. 32, v. 3 Tr. r.

Wer

giebt einem strebsamen reellen Kaufmann, welcher bereits 20 Jahre ein Herren- und Knaben-Garderobe-Geschäft geleitet, eine

Filiale, eventuell **Kommissions-Lager**

in Herren- und Knaben-Garderobe? Gef. Offert. sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Anlegen, Führen, Reguliren und Abschließen von Geschäftsbüchern besorgt zu jeder Tageszeit

Paul Lüdtke,
König-Albertstr. 3e, part. r.

Agenten gesucht

für **Osborne**'sche preisgekrönte

Selbstbinder, Gras- und Getreide-Mähmaschinen.

Näheres durch den **Generalvertreter**

Claus Dreyer, Bremen.

Eine **Kindergaloschе** verloren vom Berliner Thor bis zur Bismarckstraße 8. Bitte abzugeben bei

R. Gumtow,
Berliner Thor 9.

Centralhallen.

Neues Programm.

Handschuhe werden gewaschen Mönchenstr. 38 nahe der gr. Wollweberstr., v. 3 Tr.

Auguste Engelmann.

LOUIS ASCH
Untere Schulzen- und Breite Strassen Ecke 16.

Winter-Paletots von 10–40 ℳ — Winter-Anzüge von 10–45 ℳ

Stofflager. Anf. n. Maaß in kürzester Zeit.

Knaben-Anzüge von 3–19 ℳ — Leibrock-Verleih-Institut.

Stadt-Theater.

Freitag: 7½ Uhr:

Philippine Welser.

Oper von **Pohl.**

Sonnabend (Kleine Preise):

Die Räuber.

Bellevue-Theater.

Freitag: Volksthümliche Vorstellung zu kleinen Preisen (Parquet 50 ₰):

Zum 3. Male:

Die Schwestern.

Lustspiel in 4 Akten von **Emil Claar.**

Sonnabend: Volksthümliche Klassiker-Vorstellung zu kleinen Preisen (Parquet 50 ₰):

Kabale und Liebe.

Sonntag: Nachm. 3½ Uhr (Kleine Preise):

Zum 3. Male:

Der Stehauf.

Abends 7 Uhr (Bons ungültig):

Neu einstudirt:

Drei Paar Schuhe.

Die nächste Aufführung von „**Vasantasena**" findet Dienstag, die von „**Charley's Tante**" und „**Bajazzi**" Mittwoch statt.

Concordia-Theater.

Birken-Allee 7.

Nur noch kurze Zeit:

Mstr. A. Reçon!

Der Mann mit dem Löwengebiß!

Manzoni-Truppe,

non plus ultra der Parterre-Gymnastik!

Mstr. J. Laues und **Fred Laues!**

Stelzenequilibrister und Gymnastiker!

Sensationelle Leistungen! Gänzlich ohne Konkurrenz!

Neues Programm! 32 Artisten 1. Ranges!

Sonnabend: nach der Vorstellung:

Extra-Tanz-Kränzchen

Möbel-Magazin

G. Cizelsky, Tischlermstr.,
Frauenstr. 20, 1, 2 u. 3 Tr.

Grösste

Fabrik und Lager Stettins.

Komplette Aussteuer- und Ergänzungs-Stücke in nur **solider u. gediegener Ausführung** zu außerordentlich **billigen Preisen,** da die bedeutenden Unkosten für **Zwischen-Handel** und **Ladenmiethe wegfallen.**

Auch **Nichtkäufern** ist die Besichtigung des großartigen Magazins und Möbel-Fabrik gerne gestattet

---

Gewinn-Liste

der 190. Königl. Preuß. Klassen-Lotterie vom 4. Januar 1893.

Die Nummern, bei denen nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von 60 Mark.

(Ohne Garantie.)

A. Vormittags-Ziehung.

331 658 79 729 91 940 1283 301 34 42 597 601
51 848 955 2055 101 289 519 78 610 66 832 920
30 94 3126 261 369 407 583 613 944 4032 341
87 428 622 78 747 68 877 911 5059 319 62 469
469 522 662 779 813 68 918 60 80 90 6044 81
(100) 190 246 47 417 541 660 73 85 706 21 92
870 7151 91 274 607 (200) 28 846 81 942 8082
99 8169 278 473 528 (100) 677 749 867 917 9048
111 430 63 520 24 95 619 76 995

10007 23 22 42 114 25 (100) 307 409 28 65
533 745 840 54 77 82 917 35 48 11064 282 483
516 686 714 12008 72 238 565 673 803 15 29 996
13016 67 164 73 315 36 49 60 408 908 43 14057
118 218 34 302 26 4 2 593 687 747 98 836 996
15034 (150) 85 187 630 659 758 (100) 848 962
16021 116 290 561 617 703 46 82 926 17262
18058 91 132 59 239 48 532 36 642 61 850 84 960
62 81 19010 50 81 353 574 628 727 887 941

20156 244 85 304 85 95 597 883 977 21021 145
402 6 949 22133 47 2[illegible]6 595 616 35 47 53 759
811 26 23032 178 309 33 569 637 742 860 24110
45 400 5 9 12 75 548 631 803 25026 102 203 89
374 (300) 424 574 84 95 730 928 39 26031 91
194 241 341 66 465 72 558 609 27 722 808 53
27039 401 505 29 541 795 97 885 28107 240 334
97 608 89 900 29040 285 310 32 78 470 817 999

30259 445 563 79 613 719 815 94 31163 202
[illegible]92 832 32032 37 380 405 98 593 (100) 827
984 33199 240 374 424 587 764 989 34006 246
464 708 991 35052 (200) 160 472 776 88 858
36262 358 408 701 860 37021 106 (100) 279 94
384 418 513 662 956 85 38043 89 134 79 (100)
203 702 802 19 93 39074 106 46 267 306 55 76
94 427 571 609 961

40036 (150) 207 593 744 983 41065 89 201
373 83 410 61 636 46 84 755 42058 119 40 50
63 364 74 432 68 505 94 696 731 34
919 63 43770 905 36 52 44041 389 98 653 985
45047 132 64 (500) 387 415 685 87 887 904 10
27 97 46029 52 350 60 431 504 37 52 635 848
47016 104 415 23 40 570 759 812 16 (100) 46
72 953 91 48006 168 97 422 506 691 49267 99
413 715 74 818 922

50108 38 45 295 490 586 87 635 703 903 77
51076 232 48 61 98 521 65 630 903 60 52116 41
46 228 367 747 798 931 61 53086 128 68 509 621
68 87 775 954 54118 31 33 52 225 33 674 801
91 55072 240 (150) 343 435 627 59 61 706 76
969 56034 100 (100) 241 46 74 552 (100) 59 658
57022 160 283 502 9 66 79 95 845 58042 210 28
90 446 68 455 91 571 631 (100) 705 9 916 47 84
59154 443 66 (100) 595 747 945

60032 87 236 414 28 500 1 22 761 803 50 996
61207 30 434 82 551 67 695 761 857 969 78 (100)
62023 131 42 227 487 521 629 996 63159 (100)
60 (100) 252 317 420 70 510 33 66 657 64040
398 434 41 672 85 8 8 60 73 93 941 69 (150)
65206 18 33 521 24 34 638 50 743 76 807 81
66129 314 450 505 653 91 824 70 929 66 67128
375 601 26 844 65 67 902 54 68173 224 738 839
81 933 69061 83 101 240 450 83 502 85 728 81
870 982

70011 188 260 66 358 446 (100) 75 585 633 97
734 52 68 76 71002 225 28 532 882 68 959 72168
405 522 603 744 (100) 47 91 94 73022 49 55 97
(300) 127 (100) 217 29 76 307 96 411 74 62 543
715 803 26 994 74052 201 57 82 507 21 603 789
918 19 75051 (100) 183 296 307 20 80 (150) 405
32 543 751 939 76094 129 90 205 306 67 99 574
752 817 946 77044 201 52 365 99 425 558 610 52
729 804 78028 366 460 505 79 89 79033 201 469
633 44 66 751 815

80073 160 200 69 317 77 485 525 624 751 88
897 81673 130 44 306 76 426 36 593 651 807 81
98 946 82165 384 409 60 80 927 83072 78
87 139 574 838 84102 53 62 530 49 661 84
940 85110 52 430 554 697 86081 162 244 52
434 724 883 944 48 87082 364 653 87 957 91
88087 199 (100) 209 302 80 (200) 81 434 524
676 774 822 32 82 89063 (100) 145 327 403 66
701 80 814

90219 44 370 545 867 938 58 91006 86 226
37 62 409 (100) 36 949 92169 205 69 539 50
(100) 697 864 94 925 93475 718 94009 45 139
40 267 341 467 (150) 511 53 641 814 935 95030
247 62 439 98 519 705 17 86 96320 96 519 714
862 912 26 97040 209 43 304 706 851 82 98614
700 36 856 99081 127 218 542 56 71 917 51

100008 104 214 62 85 473 583 95 672 77 779
872 101011 189 208 501 55 694 703 827 102426
595 650 97 757 96 (100) 902 103103 41 302
(100) 797 810 26 97 104178 97 420 35 757 821
49 944 (200) 105077 500 22 585 99 611 56 72
885 924 70 106103 (100) 491 730 856 (100)
927 (100) 107069 117 43 260 436 532 39 890 92
915 46 108019 238 336 858 109089 179 (100)
321 428 754 819

110017 20 45 65 (100) 279 344 85 554 93 651
55 741 919 44 68 111117 54 64 254 77 112019
69 116 73 353 479 787 897 975 113115 574 828
73 561 (200) 114007 89 94 169 209 327 72 441
781 87 833 36 115070 120 205 546 755 898 919
116374 443 659 70 79 744 828 117117 79 95
366 411 89 (100) 589 (100) 601 67 (150) 778 87
(100) 118101 77 402 17 35 83 786 820 30 910
63 64 (100) 119144 66 234 372 553 803 907

120011 22 94 153 348 54 466 316 67 917 45
121054 431 615 88 751 77 122007 115 216 316
403 49 834 938 73 123116 304 9 527 692 782 85
819 975 (100) 124108 280 395 440 58 642
125033 224 30 57 337 55 73 203 (100) 303 759
558 126560 99 605 809 127128 365 91 488 534
609 83 752 808 128184 486 522 791 801 129213
18 485 516 674 99 720 39 47 843

130119 27 922 131004 45 119 574 747 809
132197 230 73 (150) 328 473 921 80 (150)
133475 623 56 764 94 (100) 836 925 84 134004
47 135 36 39 95 308 21 622 96 831 90
135001 126 203 29 324 442 65 828 993 136244
64 93 302 21 36 55 489 506 60 709 86 137020
130 238 554 832 957 138008 146 78 395 435 661
749 902 57 139062 162 268

140005 306 402 671 93 751 87 911 141256
368 509 82 684 810 (100) 955 142095 240 (100)
312 475 704 95 143470 83 616 92 903 81 144105
42 97 286 (100) 731 94 875 999 145042 62 155
90 97 243 444 91 542 737 146043 287 369 420
506 95 645 49 761 864 147043 51 52 159 88
252 82 322 469 85 91 524 70 75 650 87 89 770
90 148129 301 813 65 (100) 976 149015 36 46
284 93 370 650 739 96 (200) 896 951 (1500)

150083 96 105 203 83 448 738 899 918 77 82
151090 164 76 205 (150) 40 304 513 21 613 718
39 802 68 985 152040 67 483 652 723 975 98
153092 178 449 70 709 80 801 917 154022 135
414 51 79 512 753 93 815 57 80 155000 282
359 64 434 645 51 96 701 843 156085 156 333
418 547 656 779 885 942 157042 95 287 385
616 33 743 827 940 158074 80 222 51 (100) 362
78 476 711 802 41 988 93 159016 33 102 20 243
364 452 520 611 16 845 902

160312 559 677 801 (100) 931 34 161020 270
387 (100) 715 18 806 27 77 935 162015 110 82
99 671 78 721 824 78 (100) 83 163093 100 225
56 551 84 422 (300) 660 737 974 164083 138
211 29 350 513 39 55 61 89 742 165218 54 65
393 (100) 403 760 891 166018 178 239 46 81
354 75 435 791 (3000) 830 89 940 167031 90
353 418 584 612 168038 105 49 77 234 36 379
554 (100) 62 98 169321 60 463 574 631 59 85
724 835 60 919

170118 206 65 81 490 527 702 44 822 171105
678 999 172243 95 833 938 55 173001 17 575
826 93 991 174114 66 93 221 325 433 501 41 57
82 94 959 175045 292 342 49 458 506 619 741
69 894 176001 81 263 317 582 621 303 41 911
177270 88 342 57 (150) 87 448 915 73
178217 27 441 43 524 696 847 80 984
179117 95 228 309 51 83 455 591 708 66 913

180454 513 752 982 181370 (300) 411 540
889 906 182011 293 429 581 83 600 (100) 756
853 183107 216 60 91 339 41 655 735 74 184272
353 (100) 509 61 185046 48 67 117 217 67 311
37 412 637 68 783 842 81 (300) 944 186051
142 224 30 45 88 358 91 451 541 629 55 817 93
960 187116 39 269 405 28 515 22 879 945
188640 744 882 901 73 189295 387 789 822

190042 51 174 359 411 548 (100) 712 966
191002 58 229 471 (100) 611 98 759 192537
695 780 824 950 193118 26 50 82 285 346 522
715 49 850 72 982 (150) 194082 172 283 498
533 954 932 195559 862 993 196118 251 339
478 533 765 93 820 47 197316 407 10 517 71
633 603 35 97 198079 446 579 651 709 19 43
73 673 96 199015 140 208 74 364 445 58 (200)
65 518 72 635 65 740 95 940 89

200001 124 371 553 669 708 18 924 41 96
201123 48 79 258 360 98 408 32 773 77 826 993
202095 163 371 96 411 80 87 654 816 95 97
203100 43 69 419 (150) 204090 224 39 312
418 557 59 63 699 706 828 907 66 205176 330
467 507 78 59 910 (100) 22 25 206052 179 285
359 402 30 44 64 525 771 804 14 62 953 69 92
207050 72 91 145 81 363 92 674 (100) 700 70
949 208000 108 206 32 419 29 658 960 209039
99 126 253 301 424 46 47 565 631 (100) 730 50
210001 205 521 636 997 211 65 118 51 451
76 782 212180 324 47 514 640 876 931 213021
260 38 53 89 341 70 583 823 952 214 97 483
500 73 746 215044 447 919 216403 59 698
742 65 920 217025 (100) 209 50 91 316 522 81
86 690 766 951 73 218075 103 438 572 779 890
975 219036 174 471 545 65 686 807 14 924
220 31 193 246 69 346 591 602 15 19 (100)
703 826 83 221031 150 96 236 467 92 762 836
222145 351 450 829 86 972 75 223117 39 44
254 484 532 33 96 662 67 836 932 224016 90
106 89 272 354 596 846 225230 593

B. Nachmittags-Ziehung.

65 (500) 96 183 585 603 83 922 45 1029 31
149 223 522 58 602 3 905 2694 (150) 131 41
(200) 348 402 74 576 685 3068 237 95 302 564
749 84 850 94 (200) 4232 48 399 655 955 72
5094 293 628 89 702 96 820 61 952 6004 (100)
267 303 (200) 12 13 25 462 616 807 953 7189
372 743 941 8013 297 351 883 927 9029 107
84 238 373 82 442 833 62 (300)

10237 81 (10000) 86 377 558 708 15 (300)
803 937 11019 82 135 216 99 324 527 624 724
39 847 12060 415 49 96 13127 39 69 76 272
301 83 422 61 587 702 870 (100) 14046 127
360 72 (300) 90 405 578 646 800 2 45 15035
198 (200) 367 16134 91 94 262 (200) 467 76
696 729 17076 99 230 (100) 509 14 18253 375
448 63 64 858 825 73 19091 229 323 (100) 36
406 24 90 95 512 15 25 860

20378 555 722 71 831 80 909 21106 77 468
84 574 666 832 915 23 22085 104 208 362 508
723 57 23051 (100) 217 323 24 66 412 572 99
713 825 910 24326 81 402 550 653 735 79 901
57 25111 56 286 3[illegible]2 554 635 73 736 47 858 923
45 26044 59 96 115 81 269 403 792 83 83 915
(100) 27050 185 206 39 324 500 806 23 63
28 58 117 49 52 428 79 531 (100) 57 787 29098
214 665 788 847 79

30202 335 470 957 31051 44 333 517 670 757
7[illegible] 32235 346 575 721 67 33056 92 144 285
526 71 34017 161 290 308 98 (100) 412 771 83
997 35051 64 254 (100) 58 83 339 52 512 40
(100) 57 698 36168 78 205 336 664 743 72 834
90 (150) 905 10 37101 329 62 87 (100) 508 64
99 619 757 843 54 38112 81 579 716 874 39178
343 47 82 442 93 593 642 68 88 (100) 733 937
71 981

40910 169 94 605 26 831 900 18 41192 304
16 512 78 756 807 32 80 42384 466 656 903 5
43292 313 41 441 649 709 49 91 972 83 44057
201 27 31 45 66 72 328 43 94 423 502 78 706 58
840 45236 37 62 65 375 93 527 49 615
754 849 992 46073 153 063 9[illegible] 96 348 675
849 91 983 47157 243 68 434 64 730 75 (150)
873 48048 (1500) 90 126 236 346 421 501 89
620 814 49121 394 532 710 30 56 68 873 99
(100) 932

50020 (100) 44 109 29 244 (150) 392 673 723
802 936 (200) 58 51032 161 76 297 925 52042
264 343 (200) 49 75 639 74 749 58 806 46 86
94 53055 219 96 374 (100) 422 27 80 773 97
951 54155 87 370 411 512 36 79 748 55077 562
621 787 855 56071 198 275 80 346 415 40 77
89 506 97 615 42 52 754 58 956 88 57023 276
699 894 58026 321 805 71 59187 241 336 547
71 86 609 816 36 910 60

60129 34 235 94 496 518 682 777 891 932
(100) 61077 150 263 373 553 788 62141 82 252
363 (100) 502 614 79 (100) 765 805 68 63024
50 203 32 77 336 401 589 719 835 66 64042 96
163 76 256 592 890 (150) 984 (100) 65108 19
230 358 404 (100) 31 847 940 47 (150) 72
66049 136 235 83 362 69 77 408 774 801 930 96
67140 47 205 14 99 316 88 453 519 663 68129
231 328 501 70 700 18 850 69119 77 405 8 576
646 746 898

70107 43 46 719 808 43 71 903 43 71039 135
232 466 585 (150) 716 29 48 919 86 72063 2 0
482 91 642 714 875 73000 116 65 99 204 70 305
31 400 647 895 74045 85 122 39 80 297 474 576
604 39 55 771 824 75148 (100) 329 554 662
(150) 854 93 925 35 57 76064 146 88 236 37
42 51 59 454 529 88 737 813 (100) 62 94 940
77106 200 444 529 (100) 68 683 792 825 78026
316 91 450 300 754 79003 68 71 169 321 87 407
865 72 99 (200) 940 71

80151 237 843 81026 55 106 55 75 451 757
864 82087 292 413 48 534 670 (100) 722 920
83291 72 396 469 71 566 268 777 852 77 84011
33 66 266 313 14 97 417 73 785 824 33 903
85072 (100) 130 32 (150) 43 87 97 233 397 441
607 85 738 54 851 91 97 86084 130 44 (100)
253 (100) 59 397 504 (100) 629 76 825 49
910 87001 107 20 39 349 411 548
620 833 966 88041 (200) 179 374 94 459
535 239 864 946 89006 83 354 434 63 597 612
46 52 736 39 76 931 95

90152 82 89 225 688 827 59 91083 219 366
507 920 92009 75 104 200 51 383 574 685 812
960 93196 (100) 363 525 818 41 (150) 78
94104 85 364 91 494 798 809 61 95020 48 78
92 196 256 966 96052 100 529 59 684 724 35
78 930 97110 466 142 51 76 956 98023 28 34
38 (150) 045 267 445 88 649 75 96 832 49 77
99265 307 26 62 73 435 510 604 91 741 54
878 925

100032 71 171 301 28 476 588 802 990
101254 455 64 529 681 759 928 41 102194 (100)
228 51 421 633 938 84 103078 170 47 264 369
441 83 778 841 (100) 81 997 104183 207 8 70
(200) 403 36 503 39 68 37 94 656 740 836 932
10 105109 279 (150) 312 95 406 546 (100) 617
106110 (100) 74 306 43 557 69 89 620 94 817
27 81 107295 305 477 96 544 671 83 995 108055
60 80 121 54 73 316 497 568 604 62 807 964
109012 40 153 400 21 542 856

110176 389 589 603 803 938 111142 279 453
647 93 807 33 59 903 112004 276 300 527 74
777 814 113026 298 559 616 705 47 70 994
114005 (100) 229 385 552 626 59 731 835 (300)
74 115050 (300) 380 57 409 28 68 641 743 989
116119 381 468 511 56 723 95 157 60 97
117030 55 307 12 33 452 684 754 81 837 958
(100) 118009 141 230 704 918 58 73 119002 92
162 85 259 677 704 32 86 (150) 840 42 67

120105 248 (100) 49 990 121045 68 230 465
525 609 39 830 86 997 122035 (200) 121 48 52
87 232 328 54 465 94 651 57 59 764 19 813 944
96 123286 389 459 623 55 871 946 124011 268
344 85 546 875 (100) 125053 169 394 602 709
(100) 12 942 126165 (100) 416 32 522 (100)
669 731 127069 70 189 212 58 (150) 330 571
905 9 40 128039 279 (100) 85 (100) 360 74 435
524 681 (1500) 786 411 926 129105 283 408 45
529 (100) 81 656 717 72 890

130319 560 947 131111 857 998 132296 310 13
27 425 78 579 690 (100) 783 133022 (100) 207
328 466 537 610 97 755 858 979 134227 43 75
431 613 67 816 964 135061 116 (100) 264 307 8
39 657 743 87 99 845 46 80 95 971 95 136056
121 51 86 93 211 571 763 (800) 137032 1268 56
323 37 72 436 [illegible] 35 508 811 (100) 49 928 138082
99 (100) 205 24 355 732 36 47 824 95 139003
7 223 91 314 531 89 681 956

140990 141028 76 95 150 61 462 543 709 88
828 32 86 (200) 964 142059 119 60 95 314 94
850 930 (100) 143095 198 509 86 745 863 (200)
144386 (100) 534 (100) 822 927 74 145000 56
124 69 322 502 99 (100) 615 731 954 79 146052
85 90 246 93 316 (150) 83 457 639 722 (150) 848
950 80 147039 116 22 231 97 366 87 437 (300)
652 932 148338 673 149054 100 60 205 61 460
66 502 61 65 660 938 61 92

150022 46 263 306 476 622 79 727 872 938 51
151066 262 408 719 928 152059 188 322 468 566
644 60 61 792 997 153337 482 836 969 154080
121 27 402 819 98 155006 109 87 294 445 522
971 156180 379 414 530 742 614 90 157005 271
88 487 745 959 158187 204 322 759 (500) 897
958 159124 61 241 887 615 88 7[illegible]8 24 68

160126 526 788 813 21 161034 138 72 549 375
476 609 21 703 921 162193 (100) 865 640 64
908 163347 64 71 426 680 712 76 (500) 841 51
164404 56 654 804 961 165104 246 83 413 37
42 564 851 166004 9 138 49 874 980 167157
(150) 66 97 821 95 449 (100) 504 90 990 168200
(100) 354 432 51 648 64 72 76 883 982 169633
718 31 45 870 915 79

170167 262 56 372 435 769 80 940 82 171266
390 434 545 67 639 708 826 948 172072 31 (100)
71 (200) 79 130 59 70 511 622 716 41 78 89 93
813 173115 90 218 79 351 55 402 89 527 772 806
24 61 935 63 (100) 68 87 174006 317 68 422 79
527 660 823 913 (100) 175296 (200) 311 14 91
437 524 68 676 734 852 176059 304 42 408 6 8
743 819 952 177189 241 73 352 603 92 709 845
178149 250 390 (150) 474 (100) 602 775 955 93
179009 105 70 74 416 91 654 717

180157 237 422 615 54 830 181064 145 92
590 611 791 913 64 182045 49 65 130 75 232 312
411 804 9 183265 354 429 550 739 184051 309
29 31 438 (100) 671 83 790 185049 76 485 530
753 75 827 43 83 186119 282 480 97 510 760
827 74 187177 285 482 589 611 70 76 712 69 861
188008 10 15 75 107 73 84 224 688 766 845 46
189009 145 259 671 802 87 916 45 93

190423 612 701 810 54 904 191036 234 62
401 26 514 66 604 80 95 744 927 49 192333 446
582 711 885 193119 45 53 98 373 547 84 619 42
764 81 979 194173 268 78 92 551 90 960 195048
223 404 79 88 513 611 763 67 954 97 196049 119
51 67 221 42 59 349 424 66 501 12 888 951
197086 162 245 54 472 82 659 198060 109 55
261 509 609 56 749 885 96 199036 593 620 (200)
912 79 (100)

200057 225 (200) 336 459 (200) 845
201188 91 230 349 61 476 750 71 79 895
940 202113 273 320 65 457 611 17 745 48 881
203010 45 464 759 964 204005 181 82 91 98
493 803 903 205336 452 563 64 77 633 725 886
973 78 206 00 33 76 270 331 354 441 61 640 82
712 805 966 207004 11 58 208 12 499 501 40 711
9[illegible]6 208168 580 433 38 510 678 819 209052 79
206 73 473 80 5[illegible]2 84

210016 78 81 460 67 599 731 899 211060 129
59 90 216 328 506 (200) 21 35 97 99 613 20 41
81 768 933 50 212140 91 208 85 346 874 971
213014 218 22 60 316 39 566 677 (100) 779 854
905 65 214157 349 529 82 688 916 27 215062
187 345 90 466 502 6 8 852 97 216052 129 39
248 57 496 947 217108 249 87 95 466 68 [illegible]
798 885 972 218005 17 160 509 802 219003 [illegible]
292 819 529 95 618 855 220407 63 66 93 [illegible]
221049 (100) 136 (100) 257 97 540 72 709 [illegible]
614 47 (150) 939 222274 302 6 49 409 516 [illegible]
670 75 705 39 982 93 223067 518 90 394 [illegible]
831 39 45 224084 748 225021 (300) 218 [illegible]
34 424 33 45 57 532